

Mitauischer



Kalender

III

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1833,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Berechnet für den Horizont von Mitau.



Mitau, 1832,

gedruckt bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist seit unſers Heilandes Jeſu Chriſt Geburt, nach der gemeinen Dionyſſiſchen Rechnung, das = 1833ſte.

Seit Erſchaffung der Welt, nach Griechiſcher Zeitrechnung, das = 7341ſte.

Seit Erſchaffung der Welt, nach Calviſius, das = 5782ſte.

Seit der Sündfluth, nach Griechiſcher Zeitrechnung, das = 5099ſte.

Seit der Sündfluth, nach Calviſius, das = 4126ſte.

Seit dem Anfange der Julianiſchen Periode, das = 6546ſte.

Nach der Jahrrechnung der Olympiaden, das = 2609te.

[oder das 1ſte Jahr der 653ſten Olympiade, welches mit dem erſten Vollmonde nach der Sommer-Sonnenwende am 20. Junius 1833 a. St. anfängt.]

Seit Erbauung der Stadt Rom, das = 2586ſte.

Nach der Nabonaſſariſchen Zeitrechnung, das = 2582ſte.

[welches den 22ſten May 1833 a. St. anfängt.]

Nach der Jahrrechnung der Juden, das = 5594ſte.

[welches den 2ten Sept. 1833 a. St. anfängt.]

Seit Erbauung der Stadt Kiew, das = 1403te.

Nach der Jahresrechnung der Hebräer, oder der Flucht Mahomets (den 15. Julius 622) bey den Mahometaniſchen Völkern, das mit dem 8. May 1833 a. St. anfangende Mondjahr von 354 Tagen

Seit der Trennung der Morgenländiſchen Kirche von der Abendländiſchen, indem jene im Jahr 870 den Schluſſen der ſogenannten 8ten Oekumeniſchen Kirchenverſammlung zu Konſtantinopel ihre Beyſtimmung entzog, das = 964ſte.

Seit der Taufe des Großfürſten Wladimir des Großen und der Einführung des Chriſtenthums als herrſchenden Gottesdienſtes in Rußland (im Jahr 988), das = 846ſte.

Seit Erbauung der Stadt Moſkau (i. J. 1147), das = 687ſte.

Seit der erſten bekanteten Fahrt der Deutſchen zu den Kieven an den Ufern der Däna (i. J. 1158), das = 676ſte.

Seit der Eroberung Konſtantinopels durch die Oſmaniſchen Türken (den 29ſten May 1453), das = 381ſte.

Seit der Einführung der Untheilbarkeit des Ruſſiſchen Reiches (1464), das = 370ſte.

Seit der Einführung des Zarentitels (1534), das = 300ſte.

Seit der Eroberung von Kaſan (1552), das = 282ſte.

Seit Ankunft der erſten fremden (engliſchen) Schiffe an der Mündung der Dwina (1553), das = 281ſte.

Seit der Eroberung von Aſtrachan (1554), das = 280ſte.

Seit der Stiftung des Herzogthums Kurland (1561), das = 273ſte.

Seit der Eroberung Sibiriens (1584), das = 250ſte.

Seit der Errichtung des Patriarchats der Griechiſch-Ruſſiſchen Kirche (1588), das = 246ſte.

Seit Erhebung des Zaren Michael Feodorowitsch Romanow auf den Ruſſiſchen Thron (Februar 1613), das = 221ſte.

Seit der Vereinigung Klein-Rußens mit dem Ruſſiſchen Reich (den 3ten März 1654), das = 180ſte.

Seit dem ewigen Friedens- u. Bündniß-Traktate mit dem Könige von Polen (den 14ten April 1686), wodurch Kiew entſcheidend bey dem Ruſſiſchen Reich blieb, das = 148ſte.

Seit dem Aufhören des Patriarchats in Rußland (1702), das = 132ſte.

Seit der Gründung von St. Petersburg (May 1703), das = 131ſte.

Seit dem Siege Peter I. bey Poltawa (Jun. 1709), das = 125ſte.

Seit der Unterwerfung der Herzogthümer Livland (Junius) und Eſthland (September 1710), das = 124ſte.

Seit der Verbrennung der Oſmaniſchen Flotte bey Tcheſme (Julius 1770), das = 64ſte.

Seit der Beſitznahme von Weiß-Rußens (1772), das = 62ſte.

Seit dem Friedensſchluſſe mit der Oſmaniſchen Pforte zu Kutschuk-Kainardſchi, wodurch die freye Schifffahrt auf dem ſchwarzen Meere und der Beſitz der Plätze Kertſch, Jenikale und Kinburn erworben wurde (den 10ten Julius 1774), das = 60ſte.

Seit der Beſitznehmung der Halbinſel Krimm, der Inſel Taman und des Kuban, wie auch der Huldigung der Georgiſchen Zare von Kartalinen und Kachet (1783), das = 51ſte.

Seit der Unterwerfung und Huldigung der jenseits des Kuban wohnenden Völkerſchaften (1787), das = 47ſte.

Seit der Eroberung von Deſaſow (d. 6. Dec. 1788), das = 46ſte.

Seit dem Friedensſchluſſe zu Jaſſy (d. 29. Dec. 1791), wodurch der Dneſtr die Gränze zwischen dem Ruſſiſchen Reich u. dem Gebiete der Oſmaniſchen Pforte wurde, das = 43ſte.

Seit der Beſitznahme der ehemals Ruſſiſchen Fürſten gehorchenden öſtlichen Lithauſch-Polniſchen Gebiete, woraus die Gouvernements Mińsk, Braclaw und Konſtantinow gebildet wurden (jezt Mińsk, Woloynsk, Podolſk) (1793), das = 41ſte.

Seit der Beſitznahme von Kurland und dem Reſte der Lithauſchen Gebiete (1795), das = 39ſte.

Seit der Geburt Seiner Kaiſerlichen Majeſtät **NIKOLAI** des Erſten, Kaiſers und Selbſtherrſchers aller Rußen, das mit dem 25ten Junius 1833 anfangende = 38ſte.

Seit der Einverleibung der Gruſiniſchen Fürſtenthümer ins Ruſſiſche Reich (September 1801), das = 33ſte.

Seit dem Maniſte, welches die geheime Inquiſition auf immer abſchafft, und die dem Adel und den Städten verliehenen Rechte und Privilegien auf ewige Zeiten beſtätigt (1801), das = 33ſte.

Seit Erwerbung der Provinz Halyſtok (Frieden zu Tilſit den 25ten Junius 1807), das = 27ſte.

Seit Einverleibung des Großfürſtenthums Finnland in das Ruſſiſche Reich (den 22ten März 1808), das = 26ſte.

Seit Erwerbung der Provinz Beſarabien im Frieden zu Bukareſt (den 16ten May 1812), wodurch der Pruth und die Donau die Gränze des Reiches gegen die Oſmanen wurden, das = 22ſte.

Seit Vereinigung des Zarthums Polen mit dem Ruſſiſchen Reich (Traktat zu Wiend. 21. April 1815), das = 19te.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Eſthland (1817), das = 17te.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Kurland (1818), das = 16te.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Livland (1819), das = 15te.

Seit der Thronbeſteigung Seiner Kaiſerlichen Majeſtät **NIKOLAI** des Erſten, Kaiſers und Selbſtherrſchers aller Rußen, unſers Allergnädigſten Monarchen und großen Herrn, das mit dem 19ten November 1833 anfangende = 9te.

Seit dem mit den Königen von Großbritanien und Frankreich geſchloſſenen Vertrage (London d. 6. July 1827) zur Wiederherſtellung des Friedens in Griechenland, das = 7te.

Seit der Erwerbung der Provinz Armenien durch den Friedenstraktat mit dem Schah von Perſien (zu Turkmantſchaj den 10ten Februar 1828), das = 6te.

Seit dem Friedensſchluſſe mit dem Groß-Sultan der Oſmanen zu Adrianopel (den 2ten Sept. 1829), das = 5te.

1833
4341

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Im Julianischen oder alten Kalender.	Im Gregorianischen oder neuen Kalender.
Die Indictions- oder Römer-Zinszahl 6.	6.
Die Zahl des Sonnenkreises " " 22.	22.
Die Zahl des Mondkreises oder die goldene Zahl " " " " 10.	10.
Der Buchstabe der Sonntage, wenn der 1. Januar A. 1 hat " " " " A. 1.	F. 6.
Die Osterepacte " " " " 20.	9.
Die OSTERGRÄNZE " Montag. 27. März.	4. April. Donnerstag.
Der OSTERSONNTAG " " " 2. April.	7. April.

Erklärung der Kalender-Zeichen.

☉ Der neue Mond	☀ A. Aufgang.	♂ Mars.
☽ Das erste Viertel.	☿ U. Untergang.	♁ Ceres.
☾ Der volle Mond.	♁ Ω Aufsteigender Knoten.	♃ Pallas.
☽ Das letzte Viertel.	♁ ∩ Absteigender Knoten.	♄ Juno.
♄ Zusammenkunft.	☉ Sonne.	♃ Westa.
♁ Gegensehein.	☾ Mond.	♃ Jupiter.
□ Quadratschein.	☿ Mercurius.	♄ Saturnus.
	♀ Venus.	♃ Uranus.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ V Widder.	♌ Ω Löwe.	♏ ♀ Schütze.
♉ 8 Stier.	♍ ♀ Jungfrau.	♐ ♀ Steinbock.
♊ II Zwillinge.	♎ ♀ Waage.	♑ ♀ Wassermann.
♋ ♀ Krebs.	♏ m Scorpion.	♒ X Fische.

Erklärung der Abbraviaturen im Russischen Kalender.

А. Ап. — Apostel.	Гг. — Fürst.	Пр. — Presbyter.
Агл. — Apostelgleich.	г. гр. — Große. Großer.	Пф. — Pabst.
В. — Bischof.	Н. — Haupt.	Р. — Rom.
Вд. — Bild.	х. — heilig.	Рқ. — Reliquien.
Вк. Вел. — Bekenner.	хх. — hochheilig.	Сг. — Schutz.
Вр. Врд. — Bruder.	Нѣсф. — Himmelfahrt.	Т. — Tod.
Сх. Схр. — Christi.	Ж. — Jungfrau, 25. März.	Тг. — Theologe.
Снд. — Entdeckung.	К. — Kaiser.	В. — Vater. Väter.
Спф. — Empfängniß.	Кл. — Kleid.	Вк. — Verkündigung.
Св. — Evangelist.	Кр. — Kreuz.	Вд. — Wunder.
С. Сзб. — Erzbischof.	М. — Mutter.	Вдд. — Wiederherstellung.
Сзг. — Erzengel.	М. Мрт. — Märtyrer. Märtyrin.	Всб. — Wiederaufbau.
С. — Feyer.	П. Пат. — Patriarch.	В. Вдт. — Wunderthäter.

Von Weihnachten 1832 bis Fastnachts-sonntag (Quinquagesima) 1833 sind nach dem alten Kalender 7 Wochen, nach dem neuen Kalender 7 Wochen und 5 Tage.

Januarius.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
A Von der Beschneidung Jesu, Luc. 2, v. 21.							
S.	1 Neujahr	5	Rektes Viertel.		Etwas Schnee.	Christi Besch.	13 1. S.n. Epiph.
M.	2 Abel u. Seth	18	Der Mond geht			Pabst Sylvester	14 Hilarius
D.	3 Enoch Daniel	1	des Morgens auf.	3. Merkur hat seine größte westliche Ausweichung 24 5 v. d. Sonne, und ist kurz vor Sonnenaufgang sichtbar.	Ziemlich kalt.	Prop. Maleachi	15 Paul der Eins.
M.	4 Methusala	13	Schein Morgens.		heiter.	Feyer d. 70 Apost.	16 Marcellus B.
D.	5 Elmeon Seyl.	25			Schnee.	Mrt. Theopempe	17 Anton. d. Eins.
S.	6 H. 3. Könige	7				Christi Gotterfch.	18 Pet. R. St. J.
S.	7 Crispinus	19				Johannis d. Tauf.	19 Sulpitius
F Luc. 2.							
A Von Jesu, da er 12 Jahr alt war, Luc. 2, v. 41.							
S.	8 1. S.n. Epiph.	1	Neumond. Jännerschein. Unsichtbare Sonnenfinsterniß.		Bedeckt.	Georg Chosobites	20 2. S.n. Epiph.
M.	9 Marcellinus	13		9. Venus sinkt als Abendstern um 6 Uhr Ab. in Südwesten.	Zunehmende Kälte.	Märt. Polyeukt	21 Agnes
D.	10 Paul der Eins.	25	Der Mond geht			Bischof Gregor	22 Vincentius
M.	11 Hyginus	6	des Abends unter.	12. Mars geht um 7 1/4 Uhr Ab. 55 9 hoch, mit den Planeten zugleich und nahe unter den Merkur, durch den Meridian.	Gestöber.	Vater Theodosius	23 Mar. Berl.
D.	12 Reinhold	18	Schein Abends.			Märt. Tatiana	24 Timotheus
S.	13 Hilarius	0			Gelind.	Märt. Ermylus	25 Pauli Bek.
S.	14 Felix in Vinc.	13				Väter a. d. Sinai	26 Polycarpus B
F Joh. 2.							
A Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, v. 1.							
S.	15 2. S.n. Epiph.	25			Bedeckt und gelind.	Paul v. Theben	27 3. S.n. Epiph.
M.	16 Marcellus B.	8				A. Petri Kettenf.	28 Carolus Mg.
D.	17 Louise	21	Erstes Viertel.	18. Jupiter steht Abends um 7 Uhr niedrig in WSW.		B. Antonius d. G. Erzb. Athanasius und Cyrillus	29 Franc. Sales.
M.	18 Prisca	5	Der Mond geht des Morgens unter.			Makarius v. Eg.	30 Martina
D.	19 Pius	19	Schein die Nacht über.	20. Saturn geht um 9 Uhr Ab. in Osten auf u. glänzt die Nacht über am Südpolstimmel.	Gelinde	B. Euthym. d. G.	31 Pet. Nolanus
S.	20 Fab. Sebast.	3			Witte-	h. Marim. d. Bek.	1 Febr. Ignat.
S.	21 Agnes	18					2 Mar. Lichtm.
F Matth. 8.							
A Von dem Aussätzigen u. d. Hauptm. Knecht, Matth. 8, v. 1.							
S.	22 3. S.n. Epiph.	3			rung hält an.	Apost. Timotheus	3 Septuages.
M.	23 Emerentia	18	Vollmond.			B. u. M. Clemens	4 Veronica
D.	24 Erich	4	Der Mond geht			Eusebia od. Lenta	5 Agatha
M.	25 Pauli Bek.	19	des Abends auf.		Bedeckt.	Erzb. Gregor d. Th	6 Dorothea
D.	26 Polycarpus	3	Schein die Nacht über.			Vater Zenophont	7 Romualbus
S.	27 Chrysostom.	18			Etwas	Rq. d. Joh. Chris.	8 Joh. v. Mat.
S.	28 Carolus Mg.	1				Väter Ephraim	9 Apollonia
F Matth. 20.							
A Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20, v. 1.							
S.	29 Septuages.	15			Schnee.	Märt. Ignatius	10 Sexagesima
M.	30 Adelgunda	28	Rektes Viertel.			3h. Kirchenlehrer	11 Euphrosyna
D.	31 Cyriacus	10	Der Mond geht			B. Cyrus u. Joh.	12 Benigna

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		0 28	0 52	8 22	3 39	— 6 15	12 9 5
2		1 47	52	20	40	10	27
3	Morgens.	3 4	52	19	42	4	49
4		4 17	51	17	43	— 5 59	10 10
5		5 27	51	15	45	54	30
6		6 31	51	14	47	48	49
7		7 26	51	12	48	42	11 7
8		8 11	50	10	50	37	25
9	Abends.	4 36	50	8	52	31	42
10		5 44	50	7	54	25	58
11		6 51	50	5	56	19	13 14
12		8 3	49	3	58	14	29
13		9 14	49	1	59	8	42
14		10 26	49	7 59	4 1	2	56
15		11 40	49	57	3	— 4 56	13 8
16	—	48	55	5	50	20	
17	die Nacht über.	0 56	48	53	7	44	31
18		2 14	48	51	9	38	41
19		3 36	48	49	12	32	50
20		4 55	47	47	14	25	58
21		6 8	47	45	16	19	14 6
22		7 8	47	43	18	13	13
23		7 54	47	40	20	7	18
24		5 41	46	38	22	1	23
25		7 13	46	36	25	— 3 55	28
26		8 42	46	34	27	49	31
27		10 7	46	31	29	43	34
28	11 30	46	29	31	37	36	
29	—	45	27	33	31	37	
30	Morg.	0 49	45	25	36	25	37
31		2 5	45	23	38	19	37

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Neujahr. Geburtsfest Jhro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Helena Pawlowna.

Den 6. Erscheinung Christi.

Die Mondphasen.

- I. Letztes Viertel, um 1 U. 11 Minuten Morgens.
- 8. Neumond, um 11 Uhr 40 Min. Abends.
- 17. Erstes Viertel, um 2 U. 13 Min. Morg.
- 23. Vollmond, um 8 Uhr 22 Min. Abends.
- 30. Letztes Viertel, um 3 U. 4 Min. Abends.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Februarius.

M. S. G.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitt- nacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Wit- terungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Brigitta	22	des Morgens auf	1. Venus funkelt als Abendstern am südwestlichen Him- mel, und geht erst nach 9 Uhr Abends unter.	Heiter bey mäßiger Kälte.	Märt. Eriphon	13 Agabus
D.	2 Mar. Lichtm.	4	(schein Morgens)			Christl. Begegn.	14 Valentinus
S.	3 Blasius	16				Simeon u. Anna	15 Formosus
G.	4 Veronica	28			Hestige	Vater Isidor	16 Juliana

A Vom Säemann und vielerley Acker, Luc. 8, v. 4.						F Luc. 18.	
S.	5 Sexagesima	10			Süd- winde.	Märt. Agathla	17 Quinquages.
M.	6 Dorothea	22				Bischof Bukolus	18 Constantia
D.	7 Richard	3	Neumond. Hornschein.		Schnee.	V. Parthenius	19 Fastn. Herm.
M.	8 Salomon	15		8. Mars glänzt die ganze Nacht am südwestlichen Him- mel über dem Al- debaran, und geht erst nach 2 Uhr Morg. unter.	Ziemlich kalt.	gr. M. Theodor	20 Aßm. Leo
D.	9 Apollonia	28	Der Mond geht			M. Nicephorus	21 Eleonora
S.	10 Pauline	10	des Abends unter.			M. Charalamp.	22 P. St. F. z. A.
G.	11 Euphrosyna	22	(schein Abends.)		Bedeckter	V. u. M. Blasius	23 Vigilius

A Jesus verkündiget sein Leiden, Luc. 18, v. 31.						F Matth. 4.	
S.	12 Quinquages.	5			Himmel.	Erzb. Meletius Metropol. Alexel	24 1. Invocabl
M.	13 Benigna	18			Selnd und	Vater Martinian	25 Victorius
D.	14 Fastn. Valer.	1			Schlacker.	Vater Aurentius	26 Alexander
M.	15 Aßm. Slegf	14	Erstes Viertel.			Apost. Onisimus	27 Quat. Anast.
D.	16 Juliana	28				Mrt. Pamphilus	28 Romanus
S.	17 Constantia	12	Der Mond geht des	17. Jupiter geht um 7 Uhr Ab. in Westen unter.	Etwas Frost.	gr. M. Theob. Tyr.	1 März. Albin.
G.	18 Concordia	27	Morgens unter.			Pabst Leo	2 Amalia

A Von Jesu Verfolgung vom Teufel, Matth. 4, v. 1.						F Matth. 15.	
S.	19 1. Invocabl	11	(schein die Nacht über.		Meist heiter.	Apost. Archippus	3 2. Reminisc.
M.	20 Eucharis	26				V. Leo v. Katan.	4 Casimir
D.	21 Esaias	11				Timoth. in Symb.	5 Theophilus
M.	22 Quat. <small>vet. Stahl- feuer z. A.</small>	27	Vollmond.	22. Venus hat ihre größte östli- che Ausweichung 46 1/4° v. d. Sonne.	Schlacker.	Aq. d. M. in Eugen	6 Martianus
D.	23 Serenus	11				V. u. M. Polyf.	7 Thomas v. Aq.
S.	24 Matth. Ap.	26	Der Mond geht			Entd. d. S. Joha.	8 Joh. de Deo
G.	25 Victorius	10	des Abends auf.		Neblig	Erzb. Tarasius	9 Francisca

A Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15, v. 21.						F Luc. 11.	
S.	26 2. Reminisc.	23	(schein die Nacht über.		und feucht.	Erzb. Porphyrius	10 3. Ocul
M.	27 Fortunatus	16		26. Saturn geht um 6 Uhr Ab. in Osten auf.		Vater Prokopius	11 Cathar. v. B.
D.	28 Macarius	29				V. Basil. d. Bef.	12 Gregorius M.

Februarius.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
1		U. M. 3 18	St. M. 0 45	U. M. 7 20	U. M. 4 40	M. Sec. — 3 13	U. M. S. 12 14 36	
2	Morgens.	Aufgang	Morgens.	45	18	43	7	33
3				45	16	45	1	30
4				44	14	47	— 2 56	26
5				44	11	50	50	22
6	Abends.	Untergang	Abends.	44	9	52	44	17
7				44	7	54	38	11
8				44	4	57	32	5
9				44	2	59	26	13 57
10				44	6 59	5 1	21	50
11				43	57	4	15	42
12		10 44	43	55	6	9	33	
13		—	43	52	9	3	23	
14	die Nacht über.	Morgens.	Morgens.	43	50	11	— 1 58	13
15				43	48	13	52	2
16				43	45	16	46	12 51
17				43	43	18	41	40
18				43	40	20	35	28
19				43	38	23	29	15
20	Abends.	Untergang	Abends.	43	36	25	24	2
21				43	33	28	18	11 48
22				43	31	30	13	35
23				43	28	32	7	20
24	Morgens.	Aufgang	Morgens.	42	26	35	2	5
25				42	24	37	— 0 56	10 50
26		11 47	42	21	40	50	35	
27		—	42	19	42	45	18	
28	M.	R. 1 4M.	42	16	44	39	2	

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 2. Mariä Lichtmess.

Den 10. und 11. Freytag und Sonnabend in der Buttermwoche.

Die Mondphasen.

7. Neumond, um 7 Uhr 10 Min. Ab.

15. Erstes Viertel, um 3 U. 2 Min. Abends.

22. Vollmond, um 6 Uhr 33 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Martius.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmuthmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Albinus		1 Letztes Viertel.	1. Mars glänzt die ganze Nacht hoch am Abendhimmel zwischen den Hörnern d. Stiers.	Heiter und milde.	Märt. Eudofia	13 Theodorus
D.	2 Horatius	13	Der Mond geht des Morgens auf.	2. Saturn tritt in Opposition mit der		B. u. M. Theodot	14 Mathilde
F.	3 Cunigunde	25	(Schein Morgens.	3. Saturn tritt in	Hefziger	Märt. Eutropius	15 Cyriacus
E.	4 Adrianus		7	Opposition mit der		Geraßimus	16 Gertraud

A Jesus treibt einen Teufel aus, Luc. II, v. 14.

F Joh. 6.

E.	5 3. Oculi	18		Sonne, glänzt die ganze Nacht am Himmel und geht um Mitternacht 37° hoch durch den Meridian.	Nordwind.	Märtyrer Ronon	17 4. Ictare
M.	6 Fridelinus		0		Schnee.	42 Märt. i. Amor.	18 Cyrillus
D.	7 Silvanus	12		Frühlings Tag- u. Nachtgleiche.		Märt. Basilus	19 Joseph
M.	8 Cyprianus	24			Heiter und Frost.	Pat. Theophylakt	20 Rupert
D.	9 Francisca		7	Neumond. Märzschein.		Die 40 Märtyrer	21 Benedictus
F.	10 Michäus	19				Märt. Kobratius	22 Cath. v. S.
E.	11 Jonas		2	Der Mond geht		Pat. Sophronius	23 Domitianus

A Von Abspeisung der 5000 Mann, Job. 6, v. 1.

F Joh. 8.

E.	12 4. Ictare	15	des Abends unter.	14. Venus sinkt in ihrem größten Glanz Abends am Westhimmel.	Bedeckt und feuchter	B. Theoph. d. Vf.	24 5. Judica
M.	13 Ernst	28	(Schein Abends.		Schnee.	Rq. d. P. Niceph.	25 Mar. Berk.
D.	14 Euty chius		11			Pat. Benedictus	26 Theodosius
M.	15 Inginus	24		16. Merkur hat seine größte östliche Ausweichung von der Sonne, u. ist nach 2 Stunden nach Sonnenuntergang am westlichen Horizont sichtbar.	Bedeckt und gelind.	Märt. Agapius	27 Hubert
D.	16 Alexander		8			Märt. Sabinus	28 Sixtus
F.	17 Gertraud	22	Erstes Viertel.			heil. Vater Alexel	29 Eustasius
E.	18 Gabriel		6	Der Mond geht des		Eyb. Cyrill. v. Jer.	30 Quirinus

A Von Jesu Steinigung, Job. 8, v. 46.

F Matth. 21.

E.	19 5. Judica	21	Morgens unter.	20. Jupiter tritt in die Conjunction jenseits der Sonne, und ist unsichtbar.	Veränderlich mit Schlacker.	M. Chris. u. Daria	31 6. Palmsonnt.
M.	20 Rupert		5			B. Joh. u. Serg.	1 April. Hugo
D.	21 Benedictus	20	(Schein die Nacht über.			B. Jacob d. Bek.	2 Franc. v. P.
M.	22 Paulinus B.		5			Pr. u. M. Basil.	3 Richard
D.	23 Gottfried	20	Bollmond.		Viel Schnee.	M. Nikon u. 200	4 Gründonn.
F.	24 Simon M.		4	Der Mond geht		Mönch Zacharias	5 Charfreitag
E.	25 Mar. Berk.	18	des Abends auf.		Feuchter	Vf. d. hp. J. Mar.	6 Theodosia

A Von Jesu Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.

F Marc. 16.

E.	26 6. Palmsonnt.		1	(Schein die Nacht über.	Schnee.	J. d. Erzeug. Gab.	7 H. Ostern
M.	27 Gustav	14			Veränderlich.	h. Mutt. Matrona	8 Osternont.
D.	28 Gideon	27				Vater Hilarton	9 Mar. aus Aeg.
M.	29 Eustasius		9		Wärme und Regen.	Bischof Marcus	10 Ezechiel
D.	30 Gründonn.	21				Vater Johann	11 Leo IV. P.
F.	31 Charfreitag		3	Letztes Viertel.		Bisch. Hypatius	12 Julius P.

Martius.

Mon. Tage.	Mondsthein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.		Sonnens Untergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
				St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.		
1	Morgens.	U. M. 2 15	0 42	6 14	5 47	— 0 34	12 9 46		
2		3 16	42	12	49	28	29		
3		4 9	42	9	52	23	12		
4		4 51	42	7	54	17	8 54		
5		5 22	42	5	57	12	37		
6		5 47	43	2	59	6	19		
7		6 8	43	0	6 1	1	1		
8		4 53	43	5 57	4	* 0 4	7 43		
9	Abends.	U. M. 6 5	43	55	6	10	24		
10		7 19	43	53	9	15	6		
11		8 34	43	50	11	21	6 47		
12		9 50	43	48	13	26	29		
13		11 8	43	45	16	32	10		
14		—	43	43	18	37	5 51		
15		0 26	43	41	21	43	33		
16		1 40	43	38	23	48	15		
17	Morgens.	U. M. 2 46	43	36	25	54	4 56		
18		3 40	43	33	28	59	38		
19		4 22	44	31	30	* 1 5	19		
20		4 54	44	29	33	10	1		
21		5 17	44	26	35	16	3 43		
22		5 1	44	24	37	21	25		
23		6 30	44	22	40	27	7		
24		7 56	44	19	42	32	2 49		
25	Abends.	U. M. 9 21	44	17	44	38	32		
26		10 43	45	15	47	44	14		
27		11 59	45	12	49	49	1 57		
28		—	45	10	52	55	40		
29		1 7	45	7	54	* 2 1	23		
30		2 5	45	5	56	6	7		
31		2 50	46	3	59	12	0 51		

Hohe Staats- und Kirchenfeste.
 Den 25. Maria Verkündigung.
 Den 30. Gründonnerstag.
 Den 31. Charfreytag.

Die Mondphasen.
 1. Letztes Viertel, um 7 U. 32 Min. Morg.
 9. Neumond, um 43 Min. nach 12 Uhr Mittags.
 17. Erstes Viertel, um 25 M. nach der den Tag anfangenden Mitternacht.
 23. Vollmond, um 4 Uhr 19 Min. Ab.
 31. Letztes Viertel, um 1 U. 44 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1823 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Aprilis.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. St.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmuthmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
G.	1 Theobora	15	Der Mond geht		Viel	W. Mar. v. Egypt.	13 Hermenegilde

A Von der Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16, v. 1.							F Job. 20.
G.	2 H. Ostern	27	des Morgens auf.	1. Venus strahlt Abends am Westhimmel zwischen dem Aldebaran u. den Plejaden.	Regen.	Titus d. Wdch.	14 1. Quasimod.
M.	3 Ostermont.	9	(Schein Morgens.)			Abt Nicetas	15 Anastasia
D.	4 Ambrosius	21			Schlacker	Vater Joseph	16 Lampertus
M.	5 Silvia	3			und kühl.	Agath. u. Theod.	17 Rudolph
D.	6 Sirtus	15				Erzb. Eusebius	18 Eleutherius
F.	7 Celestinus	28				Erzbischof Georg	19 Werner
G.	8 Liborius	11	Neimond. Aprillsch.		Veränderlich.	Apost. Herodian	20 Jacobine

A Von Jesu Erscheinung seinen Jüngern, Joh. 20, v. 19.							F Job. 10.
G.	9 1. Quasimod.	24	Der Mond geht	10. Mars glänzt in der Nacht niedrig am Westhimmel, und geht um halb 2 Uhr Morg. unter.	Heiter.	Mart. Eusebius	21 2. Mis. Dom.
M.	10 Ezechiel	8	des Abends unter.		Zunehmende Wärme.	Mart. Terentius	22 Sother
D.	11 Eustorgius	21	(Schein Ab.)	Saturnos		B. u. M. Antipas	23 Adalbert d. G.
M.	12 Julius	5				B. Basil. v. Paris	24 Georgius
D.	13 Justinus	19				Mart. Artemon	25 Marcus Ev.
F.	14 Antonia	3				Pabst Martin	26 Cletus u. M.
G.	15 Olympia	17	Erst. Viert.		Viel Regen.	Ap. Aristarchus	27 Tertullianus

A Vom guten Hirten und Miethlinge, Joh. 10, v. 12.							F Job. 16.
G.	16 2. Mis. Dom.	1	Der Mond geht	18. Der Saturnus ring verschwindet, da die Erde in die erweiterte Ebene desselben tritt.	Windig.	Märtyrin Agapla	28 3. Jubilate
M.	17 Rudolph	15	des Morg. unter.	19. Jupiter ist in den Strahlen der aufgehenden Sonne unsichtbar.	Regen und recht warm.	Bischof Symeon	29 Petr. de Mil.
D.	18 Apollonius	0	(Schein die Nacht über.)			Vater Johann vom alten Hölenkloster	30 Cathar. v. Sen.
M.	19 Timotheus	14			Warm und	B. Joh. v. Er.	1 May. Ph. Jac.
D.	20 Jacobina	28				B. Theodor. v. Er.	2 Athanasius
F.	21 Jovianus	12				B. u. M. Januar.	3 † Erfindung
G.	22 Emanuel	26	Wollmond.			B. Theod. Sifrot.	4 Florianus

A Ueber ein Kleines erfolgte Leiden, Joh. 16, v. 16.							F Job. 16.
G.	23 3. Jubilate	9	Der Mond geht	24. Juno kommt in Opposition mit der Sonne und ist im Meridian um Mitternacht 31° hoch.	heiter.	g. M. u. B. Georg	54. Cantate
M.	24 Albert	22	des Abends auf.	26. Saturn glänzt um Mitternacht am Südwesthimmel.	Veränderlich	Mart. Sabbas	6 Dietrich
D.	25 Ev. Marcus	5	(Schein die Nacht über.)			Ap. u. Ev. Marc.	7 Flavius
M.	26 Bußtag	17				B. u. M. Basilius	8 Stanislaus
D.	27 Anastasius	29				Wasserweihe	9 Greg. v. Naz.
F.	28 Vitalis	11				M. Sim. v. Heilandes.	10 Antoninus
G.	29 Sibylla	23	Letzt. Viert.		Regen.	Apost. Jason	11 Mamertus
						9 Mart. in Riffa	

A Von Jesu Hingang zum Vater, Joh. 16, v. 5.							F Job. 16.
G.	30 4. Cantate	5				Apost. Jacob	12 5. Rogate

Mon. Tage	Mondtschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung	Sonnens-		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
				Aufgang.	Untergang.		
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Morgens.	3 25	0 46	5 0	7 1	✠ 2 18	12 0 35
2		3 53	46	4 58	3	23	19
3		4 14	46	5 6	6	29	4
4		4 32	47	5 3	8	35	11 59 49
5		4 47	47	5 1	10	41	35
6	Abends.	5 4	47	49	13	46	20
7		6 19	47	46	15	52	6
8		7 37	48	44	17	58	58 53
9		8 50	48	42	19	✠ 3 4	40
10		10 0	48	40	22	10	28
11	Morgens.	11 33	49	37	24	16	16
12		—	49	35	26	22	4
13		0 43	49	33	29	28	57 53
14		1 40	50	31	31	34	42
15		2 25	50	28	33	40	33
16	Abends.	2 58	50	26	35	46	23
17		3 23	51	24	37	52	14
18		3 43	51	22	40	58	5
19		4 0	52	20	42	✠ 4 4	56 58
20		4 17	52	17	44	10	50
21	Morgens.	4 33	52	15	46	16	43
22		8 17	53	13	48	22	37
23		9 37	53	11	51	28	31
24		10 50	54	9	53	35	26
25		11 54	54	7	55	41	21
26	Abends.	—	55	4	57	47	17
27		0 47	55	2	59	53	14
28		1 27	56	0	8 1	59	11
29		1 56	56	3 58	3	✠ 5 5	8
30		2 20	57	56	5	12	7

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Sonnabend in der Marterwoche.

Vom 2. bis 8. die ganze Osterwoche.

Den 21. Namensfest Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Seodorowna, und Namensfest Ibro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.

Den 26. Bußtag.

Die Mondphasen.

8. Neumond, um 3 Uhr 23 Min. Morg.

15. Erstes Viertel, um 7 U. 7 Min. Morg.

22. Vollmond, um 2 Uhr 19 Min. Morg.

29. Letztes Viertel, um 8 U. 19 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnengeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Majus.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Saturnod.	Stellungen der Planeten.	Wit-terungs-maßnun-gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Phil. u. Jac.	17	Der Mond geht	die	2. Merkur hat seine größte westliche Ausweichung 25 1/2 v. d. Sonne.	Kalter Wind.	Proph. Jeremias	13 Servatius
D.	2 Athanasius	29	des Morg. auf.	Die 12. Mo			P. Athanas. d. G.	14 Bonifacius
M.	3 Kreuz. Erfind.	11	(schein Morg.				Märtyrer. ^{Rimotheus u. Maurus}	15 Sophia
D.	4 Florianus	24			5. Venus tritt in ihre untere Conjunction diesseits der Sonne und ist unsichtbar.	Regen.	Märt. Pelagta	16 Christi Himmelf.
F.	5 Gotthard	7				Kühl.	Märtyrin Irene	17 Pascal
S.	6 Benedicta	20					Hiob der Dulder	18 Erich R.

A Von der rechten Bekunft, Job. 16, v. 23.

F Job. 15.

S.	75. Rogate	4	Neumond. Mayisch.	die		Ver-änderlich.	Christi t a. Himmelf	19 6. Erandi
M.	8 Stanislaus	17	Der Mond geht	Die 11. Mo	12. Mars zeigt sich um 11 Uhr Ab. niedrig am westnordwestlichen Horizont in gerader Linie links vom Castor u. Pollux.	Zunehmende Wärme.	Ap. u. Ev. Job. ^{Proph. Na. d. h. Mik. Jesajas}	20 Bernhardinus
D.	9 Hiob	18	des Ab. unter.				Ap. Simon Zelot.	21 Helena
M.	10 Anastasia	15	(schein Ab.			Warme und heitere	Wdh. v. Zargrad	22 Juliana
D.	11 Christi Himmelf.	0					Bisch. Epphan.	23 Desiderius
F.	12 Pancratius	14					Märt. Gliceria	24 Johanna
S.	13 Servatius	28						25 Magd. v. Paz.

A Von der Verheißung des heiligen Geistes, Job. 15, v. 26.

F Job. 14.

S.	14 6. Erandi	12	Erst. Viert.	die		Wit-terung.	Märt. Isidor	26 Pfingstsonntag
M.	15 Sophia	26	Der Mond geht	Die 10. Mo	20. Jupiter ist kurz vor Sonnen- aufgang einige Grade hoch am Morgenhimmel sichtbar.	Sehr warm.	Nachomius d. Gr.	27 Pfingstmontag
D.	16 Peregrinus	10	des Morg. unter.				Theod. d. Gemeinh.	28 Germanus
M.	17 Antonius	24	(schein die			Windig, meist	Ap. Andronikus	29 Quat. Mar.
D.	18 Isaac	8	Nacht über.				M. Theobot. v. An- ^{cara}	30 Felix
F.	19 Sara	21					B. u. M. Patric.	31 Petronella
S.	20 Josepha	5					Märt. Thalaleus	1 Juny, Nicob.

A Von der Sendung des heiligen Geistes, Job. 14, v. 23.

F Job. 3.

S.	21 Pfingstsonntag	18	Vollmond.	die		heiter und warm.	R. Konst. u. Helen.	2 Trinitatis
M.	22 Pfingstmontag	0	Der Mond geht	Die 9te Mo	24. Saturn geht früh um 1 Uhr in Westen unter. Die Erde tritt wieder um in die Ebene des Ringes, u. derselbe fängt daher wieder an sichtbar zu werden.	Etwas Regen.	Märt. Basiliskus	3 Clotilde
D.	23 Desiderius	13	des Abends auf.				Bischof Mich. el	4 Günther
M.	24 Quat. Esther	25	(schein die				Simeon v. Dion.	5 Christian
D.	25 Urbanus	7	Nacht über.				Ent. d. S. Johän.	6 Fronl. Dorb.
F.	26 Eduard	19					Apostel Karnus	7 Robert
S.	27 Ludolph	1					Teraphont. ^{von Bez. iofero}	8 Medardus

A Von Jesu Nachtgespräch mit Nicodemo, Job. 3, v. 1.

F Luc. 16.

S.	28 Trinitatis	13		die		heiter und warm.	Bischof Nicetas	9 1. S. n. Trin.
M.	29 Maximinus	25	Letzt. Viert.	Die			Märt. Theodossia	10 Margaretha
D.	30 Wigand	7					Isaak v. Dalmat.	11 Barnabas
M.	31 Petronella	19					Apost. Hermias	12 Dnuphrus

Majus.

Mon. Tage.	Mondsthein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Morgens.	2 39	0 57	3 54	8 7	* 5 18	11 56 5
2		2 55	58	52	9	24	5
3		3 8	58	50	11	30	4
4		3 21	59	49	13	36	5
5		3 35	59	47	15	42	6
6		3 50	I 0	45	16	48	7
7		4 9	I	43	18	54	9
8	Abends.	9 19	I	41	20	* 6 0	12
9		10 34	2	39	22	6	15
10		11 38	2	38	23	12	18
11		—	3	36	25	18	23
12		0 27	4	34	27	23	28
13	I 4	4	33	28	29	33	
14	die Nacht über.	I 31	5	31	30	35	39
15		I 51	5	30	31	40	45
16		2 8	6	28	33	46	52
17		2 23	7	27	34	51	57 0
18		2 39	7	25	35	56	8
19		2 56	8	24	37	* 7 1	16
20		3 14	9	23	38	6	25
21		8 33	9	21	39	10	34
22	Abends.	9 42	10	20	40	15	43
23		10 39	10	19	42	19	53
24		11 25	11	18	43	23	58 4
25		—	11	17	44	27	14
26		0 0	12	16	45	31	25
27	Morgens.	0 25	12	15	45	35	36
28		0 46	13	14	46	38	47
29		I 2	13	13	47	41	59
30		I 16	13	13	48	44	59 10
31		I 28	14	12	48	47	22

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 9. Fest des heiligen Wundertjäters Nikolaus.

Den 11. Christi Himmelfahrt.

Den 21. und 22. Pfingst-Sonntag und Montag.

Die Mondphasen.

7. Neumond, um 3 Uhr 12 Min. Ab.

14. Erstes Viertel, um 13 M. nach 12 Uhr Mittags.

21. Vollmond, um 1 Uhr 25 Min. Nachm.

29. Letztes Viertel, um 1 U. 56 Min. Nachm.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1823 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Junius.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Saturnod.	Stellungen der Planeten.	Wit-terungs-maßun-gen.	Ruffischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Fronl. Nicod.	2	Der Mond geht	8. Bo.	1. Venus ist kurz vor Sonnenaufgang als Morgenstern niedrig am östlichen Horizont zu sehen.	Heiß und heiter.	Märt. Justinus	13 Anton v. Pad.
E.	2 Nicephorus	15	des Morg. auf				P. Niceph. d. Bek.	14 Basilus
S.	3 Erasmus	28	(schein Morg)				Märt. Lucilian	15 Wit. und Mod.

A Vom reichen Mann und armen Lazaro, Luc. 16, v. 19.				F Luc. 14.				
S.	4 1. S. n. Irin.	12		die		Gewitter und Regen.	P. Mitrophanas	16 2. S. n. Irin.
M.	5 Bonifacius	26					B. u. M. Doroth.	17 Adolph
D.	6 Artemidorus	11	Neumond Brachsch.	Die 7. Bo.			Wdch. Bessarion	18 Marcus u. M.
M.	7 Lucretia	25	Der Mond geht				B. u. M. Theodot.	19 Gervasius
D.	8 Augusta	10	des Ab. unter.				gr. M. Theoborus	20 Regina
F.	9 Flavins	24	(schein Ab.)		Längster Tag.		E. Cyrill. v. Alex.	21 Aloys. Gonz.
S.	10 Onuphrius	9			10. Mars geht		B. u. M. Timoth.	22 Paulina

A Vom großen Abendmahl, Luc. 14, v. 16.				F Luc. 15.				
S.	11 2. S. n. Irin.	23		die	um 11 Uhr Ab. in 29. W. unter.	Sehr heiter.	A. Barth. u. Barn	23 3. S. n. Irin.
M.	12 Blandina	7	Erst. Viert.				B. Onuphr. u. Pet.	24 Joh. d. Bäuser
D.	13 Alfred	21		Die 6. Bo.			Märt. Acilina	25 Prosper
M.	14 Elisäus	4	Der Mond geht		17. Jupiter acht bald nach Mitternacht in S. N. D. auf, und glänzt in der Morgendämmerung.	Kühler Nordwind.	Prophet Elisäus	26 Joh. u. Paul
D.	15 Beit	18	des Morg. unter.				Prophet Amos	27 Ladislaus
F.	16 Roland	1	(schein die			Sehr warme heitere	Wdch. Tichon	28 Leo II. Pabst
S.	17 Volkmar	14	Nacht über.				Märt. Emanuel	29 Pet. u. Paul;

A Vom verlorren Schaaf und Groschen, Luc. 15, v. 1.				F Luc. 6.				
S.	18 3. S. n. Irin.	26		die		Wit-terung.	Märt. Leonilus	30 4. S. n. Irin.
M.	19 Gervasius	9					A. Jud. Ch. Vrb.	1 Jul. Theob.
D.	20 Friderica	21	Vollmond. Sichtbare Mond; finsterniß.	Die 5. Bo.	Größte Entf. der Erde von der Sonne.	Regen.	B. u. M. Method.	2 Mar. Heimsf.
M.	21 Abgarus	3	Der Mond geht		24. Vesta tritt in Opposition mit der Sonne und ist um Mitternacht im Meridian nur 8° hoch.	Unhaltend	M. Julian. v. Tarf.	3 Eugentus
D.	22 Carolina	15	des Abends auf.				B. u. M. Eusebius	4 Joseph Calaf.
F.	23 Basilus	27	(schein die				Märt. Agrippina	5 Cyrilla
S.	24 Joh. d. Bäuser	9	Nacht über.				Seb. Joh. d. Lauf.	6 Dominica

A Vom Splitter im Auge, Luc. 6, v. 36.				F Luc. 5.				
S.	25 4. S. n. Irin.	21		die	25. Saturn geht um 11 Uhr Ab. in W. unter.	heiter.	Märt. Febronia	7 5. S. n. Irin.
M.	26 Ismael	3				Regen bey beträchtlicher Wärme.	B. David v. Sel.	8 Kllanus
D.	27 7 Schläfer	15		Die 4.			B. Sampf. d. gastl.	9 Joh. v. Ducla
M.	28 Leo II. Pabst	27	Leht. Viert.				W. Cyrus u. Joh.	10 7 Brüder
D.	29 Pet. u. Paul.	10					Ap. Peter u. Paul	11 Procopius
F.	30 Ditto	23					Feyer d. 1. Apost.	12 Heinrich

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec	U. M. G.
1	Morgens.	1 41	1 14	3 11	8 49	* 7 49	11 59 35
2		1 56	14	11	49	52	47
3		2 13	15	10	50	54	59
4	Morgens.	2 34	15	10	50	55	12 0 12
5		3 2	15	10	50	56	25
6		9 25	15	9	51	58	37
7	Abends.	10 23	15	9	51	58	50
8		11 0	16	9	51	59	1 3
9		11 37	16	9	51	59	16
10	Abends.	11 58	16	9	51	59	29
11		—	16	9	51	59	42
12		0 17	16	9	51	58	55
13	Morgens.	0 34	15	9	51	57	2 8
14		0 48	15	10	50	56	20
15		1 3	15	10	50	55	33
16	Abends.	1 21	15	10	50	53	45
17		1 42	14	11	49	51	57
18		2 8	14	11	48	48	3 9
19	die Nacht über.	2 43	14	12	48	46	21
20		9 21	13	13	47	43	33
21		10 0	13	13	46	40	44
22	Morgens.	10 29	12	14	45	37	55
23		10 52	12	15	44	33	4 6
24		11 9	11	16	43	30	16
25	Abends.	11 23	11	17	42	26	27
26		11 37	10	18	41	22	36
27		11 49	10	19	40	18	45
28	Morgens.	—	9	20	39	13	54
29		0 2	9	21	38	8	5 2
30		0 17	8	22	37	4	10

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **NIKOLAJ PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Russen, u. Geburtsfest Ihro Kaiserl. Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.

Den 29. Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Die Mondphasen.

- 6. Neumond, um 46 Min. nach der den Tag anfangenden Mitternacht.
- 12. Erstes Viertel, um 5 U. 6 Min. Nachm.
- 20. Vollmond, um 2 Uhr 13 Min. Morg.
- 28. Letztes Viertel, um 5 U. 48 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Julius.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Saturnoch.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmassungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
A Von Petri reichem Fischzuge, Luc. 5, v. 1. F Matth. 5.								
S.	1 Isobald	KK	6 Der Mond geht		1. Venus erscheint in ihrem größten	Häufige	M. Cosm. u. Dam	13 Margaretha
A	Bon Petri reichem Fischzuge, Luc. 5, v. 1.							
S.	2 5. S. n. Irin.	20	des Morgens	Woch.	Glanze als Mergestern, und geht gleich nach 1 Uhr Morg. ganz in der Nähe des Aldebaran auf.	Gewitter bey großer Wärme.	Al. d. h. M. Gottes	14 6. S. n. Irin.
M.	3 Cornellus	5	auf. (schein Morgens.				Märt. Hyacinth.	15 Apost. Theil.
D.	4 Ulrich	19	Neumond	Die 3. Wo.			E. J. v. Andr. v. Kret.	16 U. J. v. Escap.
M.	5 Anselmus	4	Heuschein				Athanas. u. Serg.	17 Alexius
D.	6 Augustina	19	Sichtbare Sonnenfärbung.				Sisoas d. Große	18 Sim. v. Isp.
J.	7 Demetrius	4	Der Mond geht des Ab. unter		8. Mars geht um halb 10 Uhr Ab. nahe links vom Regulus unter.	Regen.	B. Thom. u. Acac.	19 Vinc. à Paul
S.	8 Kilianus	19	(schein Ab.				gr. M. Procopius	20 Ellas
A Von der Pharisaer Gerechtigkeit, Matth. 5, v. 20. F Marc. 8.								
S.	9 6. S. n. Irin.	3		die.		Sehr heiter und warm.	B. u. M. Pancrat.	21 7. S. n. Irin.
M.	10 7 Brüder	18		Die 2. Wo.			45 M. Christi Kl.	22 Mar. Magd.
D.	11 Eleonora	1	Erst. Viert		Hundertage Anfang.	Regen und bedekt.	Märt. Euphemia	23 Apollonia
M.	12 Heinrich	15	Der Mond geht des Morg. unter				Märt. Proklus	24 Christina
D.	13 Margaretha	28	(schein die Nacht über.		14. Merkur hat seine größte östliche Ausweichung 27° v. d. Sonne.	Dunstiger Himmel	J. d. Erzeng. Gab.	25 Jacobus
J.	14 Bonaventura	11					Apostel Acilas	26 Anna
S.	15 Apost. Theil.	23					M. Cirl. u. Julit.	27 Pantaleon
A Von Jesu Abspeisung der 4000 Mann, Marc. 8, v. 1. F Matth. 7.								
S.	16 7. S. n. Irin.	6		die.	15. Venus hat ihre größte westliche Ausweichung 45 ³ / ₄ ° v. d. Sonne.	mit Wärme.	M. Athenogenes	28 8. S. n. Irin.
M.	17 Alexius	18		Die 1. Wo.			Märt. Hyacintha	29 Martha
D.	18 Maternus	0	Wollmond			Regen.	gr. Märt. Marina	30 Cunigunda
M.	19 Albanus	12	Der Mond geht des Abends auf		20. Jupiter glänzt um halb 3 u. Morgens 35° hoch am Südosthimmel.	Sehr heiter und heiß.	Matrina u. Dius	31 Ignatius v. L.
D.	20 Elias	24					Propheet Ellas	1 Aug. Pet. K.
J.	21 Daniel	6					Vater Elmeon	2 U. J. de Ang.
S.	22 Mar Magd.	17					Ag. Mar. Magd.	3 Augustus
A Von den falschen Propheten, Matth. 7, v. 15. F Luc. 16.								
S.	23 8. S. n. Irin.	29	(schein die Nacht über.	die.		Betz änderlich, etwas kühler und windig.	M. Trophimus	4 9. S. n. Irin.
M.	24 Christina	11					Märt. Christina	5 U. J. v. Schnee
D.	25 Jacobus	23	Reytes Viertel		27. Saturn sinkt in der Abenddämmerung, und geht vor 9 Uhr Ab. in Westen unter.	Sehr heiterer	Entschlaf. d. h. Ana	6 Christi Werk.
M.	26 Anna	6					M. Hermolaus	7 Caetanus
D.	27 Martha	18					M. Panteleimon	8 Cyriacus
J.	28 Pantaleon	1					Apostel Prochor	9 Romanus
S.	29 Beatrix	15					Märt. Kallinikus	10 Laurentius
A Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16, v. 1. F Luc. 19.								
S.	30 9. S. n. Irin.	29	des Morgens auf			Himmel.	X. Silas, Silvan.	11 10. S. n. Irin.
M.	31 Hermann	13	(schein Morgens				Hell. Eudocimus	12 Clara

Mon. Tage.	Mondstein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sönens Aufgang.	Sönens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Morgens.	0 35	1 8	3 24	8 35	* 6 59	12 5 18
2		1 0	7	25	34	54	24
3		1 32	6	26	33	49	31
4		2 20	6	28	31	43	37
5	Abends.	9 0	5	29	30	38	42
6		9 35	5	31	28	33	47
7		10 2	4	32	27	27	52
8		10 23	3	34	25	21	55
9		10 40	3	35	23	16	59
10		10 55	2	37	22	10	6 2
11		11 11	2	39	20	4	4
12		11 28	1	41	18	* 5 58	5
13	11 48	0	42	16	52	6	
14	—	0	44	15	46	7	
15	Morgens.	0 12	0 59	46	13	40	7
16		0 44	59	48	11	34	6
17		1 25	58	50	9	28	5
18		2 16	58	52	7	22	4
19	Abends.	8 31	57	54	5	16	1
20		8 56	57	55	3	10	5 58
21		9 15	56	58	1	4	55
22		9 30	56	4 0	7 59	* 4 58	50
23		9 45	55	2	57	52	46
24		9 56	55	4	55	45	40
25		10 10	54	6	53	39	34
26		10 22	54	8	51	33	27
27	10 39	53	10	49	27	20	
28	11 0	53	12	47	21	12	
29	11 27	52	14	45	15	4	
30	—	52	16	42	9	4 55	
31	M. U. 0 6 M.	52	18	40	3	45	

Hohe Staats- und Kirchensfeste.

Den 1. Geburtsfest Ihrer Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Seodorzowna.

Die Mondphasen.

- 5. Neumond, um 8 Uhr 51 Min. Morg.
- 11. Erstes Viertel, um 11 U. 15 Min. Ab.
- 19. Vollmond, um 4 Uhr 44 Min. Nachm.
- 27. Letztes Viertel, um 7 U. 38 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Eurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Augustus.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. S. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witzterungsmuthmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Petr. Kettenf.	☾ 27		I. Venus geht als Morgenstern	Regen.	Holz b. + Christ	13 Hippolytus
M.	2 Moses	☾ 12		1/2 Stunde nach Mitternacht in N. D. auf.	Veränderlich.	1ster Märt. u. Archid. Stephan	14 Eusebius
D.	3 Dominicus	☾ 28	☾ Neumond. Obfschein.	I. Uranus in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht durch den Meridian 18° hoch.	Ausgezeichnet wolken-	Vat. Isaac, Dalmatus u. Sausus	15 Mar. Himelf.
F.	4 Aristarch	☾ 13				7 Knab. v. Ephes.	16 Rochus
S.	5 Oswald	☾ 28	☾ Der Mond geht			Märt. Eufignius	17 Liborianus

A Vom der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19, v. 41.				F Luc. 18.			
S.	6 10. S. n. Trln.	☾ 13	☾ des Abends unter. Eschein Abends.	8. Mars geht mit der Sonne zugleich unter u. ist unsichtbar.	loser Himmel, bey dunstiger Luft und beträchtlicher	Wfl. u. S. Chr.	18 11. S. n. Trln.
M.	7 Afra	☾ 27				Märt. Dometius	19 Marianus
D.	8 Ladislaus	☾ 11				B. Emilian d. Bf.	20 Stephanus
M.	9 Romanus	☾ 25				Apost. Mattheus	21 Johanna Fr.
D.	10 Laurentius	☾ 8	☾ Erstes Viertel.			M. Arch. Laurent.	22 Symphorian
F.	11 Henriette	☾ 20		Hundstage Ende.		M. Arch. Euphr.	23 Philippus
S.	12 Clara	☾ 3				M. Phot. u. Anic.	24 Bartholom.

A Vom bußfertigen Zöllner, Luc. 18, v. 9.				F Marc. 7.			
S.	13 11. S. n. Trln.	☾ 15	☾ Der Mond geht des Morgens unter. Eschein die Nacht über.	13. Jupiter geht um 4 Uhr Morg. 45° hoch durch den Meridian, und glänzt die ganze Nacht am Südosthimmel.	Wärme, hält fortbauernb an.	W. Maxim. d. Bf.	25 12. S. n. Trln.
M.	14 Bertram	☾ 27				Prophet Micha	26 Rosa
D.	15 Mar. Himelf.	☾ 9				Hmf. d. h. M. Got.	27 Rufinus
M.	16 Philippina	☾ 21				h. Bf. Chr. i. Zarg.	28 Augustinus
D.	17 Verena	☾ 3				Pr. u. M. Miron	29 Joh. Enth.
F.	18 Helena	☾ 14	☾ Vollmond.			M. Florus u. Laur.	30 Felix
S.	19 Sebalbus	☾ 26				M. Andr. Stratil.	31 Paulinus

A Vom Tauben und Stummen, Marc. 7, v. 31.				F Luc. 10.			
S.	20 12. S. n. Trln.	☾ 8	☾ Der Mond geht des Abends auf. Eschein die Nacht über.	20. Saturn wird in der Abenddämmerung unsichtbar.	Regen und veränderlich.	Prophet Samuel	1 13. S. n. Trln. September
M.	21 Sigismund	☾ 20				Apost. Thaddäus	2 Kachel. Lea
D.	22 Elesar	☾ 3				M. Agathonikus	3 Joachim
M.	23 Ehrenfried	☾ 15				Märtyrer Lupus	4 Rosalia
D.	24 Bartholom.	☾ 28				A. u. M. Euty chius	5 Urbanus
F.	25 Ludwig	☾ 10				Rq. d. A. Barthol.	6 Zacharias
S.	26 Irenäus	☾ 24	☾ Letztes Viertel.			M. Adrian. u. Nat.	7 Clodoalbus

A Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10, v. 23.				F Luc. 17.			
S.	27 13. S. n. Trln.	☾ 7	☾ Der Mond geht des Morgens auf. Eschein Morgens.	27. Merkur hat seine größte westliche Ausweichung 18° v. d. Sonne, u. geht 2 Stunden vor der Sonne in Oken auf.	Bewölkt und stürmisch.	Water Plmenus	8 14. S. n. Trln.
M.	28 Augustinus	☾ 21				B. Moses Murln.	9 Gorgonius
D.	29 Joh. Enth.	☾ 6				Enth. Joh. d. Tauf	10 Mar. Nam.
M.	30 Benjamin	☾ 21				Rq. d. St. Alex. M.	11 Hyacinthus
D.	31 Christfried	☾ 6				Girt. d. h. M. Got.	12 Guido

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnenaufgang.		Sonnenuntergang.		Aenderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.		
		U. M.	M. M.		U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.				
1	Morg.	1	1	Morg.	0 51	4 21	7 38	* 3 57	12 4 35			
2		2	13	Morg.	51	23	35	51	24			
3		8	2	Morg.	50	25	34	45	13			
4		8	25	Morg.	50	27	31	39	1			
5		8	44	Morg.	50	29	29	33	3 49			
6	Abends.	0	1	Abends.	49	32	27	27	36			
7		0	17	Abends.	49	34	25	21	22			
8		0	34	Abends.	49	36	22	15	9			
9		0	52	Abends.	48	38	20	9	2 55			
10		10	10	Abends.	48	41	18	4	40			
11		10	45	Abends.	48	43	16	* 2 58	25			
12		11	23	Abends.	47	45	13	52	9			
13		—	—	Abends.	47	47	11	46	1 53			
14		0	10	Morg.	47	50	9	40	37			
15		1	9	Morg.	47	52	6	35	20			
16	2	15	Morg.	46	54	4	29	3				
17	7	22	Morg.	46	57	2	23	0 46				
18	7	37	Morg.	46	59	6 59	18	28				
19	7	52	Morg.	46	5	57	12	10				
20	die Nacht über.	8	4	Abends.	45	4	55	6	11 59 52			
21		8	16	Abends.	45	6	53	1	33			
22		8	29	Abends.	45	8	50	* 1 55	14			
23		8	44	Abends.	45	11	48	50	58 54			
24		9	2	Abends.	45	13	46	44	35			
25		9	26	Abends.	44	15	43	38	15			
26		9	59	Abends.	44	18	41	33	57 55			
27		10	45	Abends.	44	20	39	27	35			
28		11	47	Abends.	44	22	36	22	14			
29		—	—	Abends.	44	25	34	16	56 53			
30	Morg.	1	4	Morg.	44	27	32	11	33			
31		2	34	Morg.	44	29	29	5	12			

Höhe Staats- und Kirchenfeste.

6. Christi Verkündigung.

15. Maria Himmelfahrt.

22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **NIKOLAUS PAULOWITSCHE**, Selbstherrschers aller Rußen, und Seiner Gemahlin, Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin **ALEXANDER DUKHOBOROWNA**.

29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.

30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, **Cesarewitsch** u. Großfürsten **Alexander Nikolajewitsch**; Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin **Olga Nikolajewna**; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, und Gedächtnisfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.

Die Mondphasen.

3. Neumond, um 4 Uhr 15 Min. Ab.

10. Erstes Viertel, um 8 U. 7 Min. Morg.

18. Vollmond, um 8 Uhr 31 Min. Morg.

26. Letztes Viertel, um 7 U. 29 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit geben). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

September.

N. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witzterungsmassungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
F.	1 Regibius	21	Neumond.	I. Venus glänzt um 4 Uhr Morg. 20° hoch in Osten.	Ziemlich warm.	Archim. Simeon	13 Philippus
S.	2 Rahel. Lea	6	Der Mond geht			M. Mamantus	14 Kreuz-Erhöb.

A Von den zehn Aussätzigen, Luc. 17, v. 11.

F Matth. 6.

S.	3 14. S.n. Erin.	21	des Abends unter.		Bewölkt.	B. u. M. Anthem.	15 15. S.n. Erin.
M.	4 Theodosia	6	(Schein Abends.		Ber- änderlich, windig.	Märt. Babylas	16 Euphemia
D.	5 Zacharias	20		5. Mars geht mit der Sonne zugleich unter, u. ist unsichtbar.		Zachar. u. Elisab.	17 Hildegard
M.	6 Magnus	4				W. d. E. g. Mich.	18 Quat. Thom.
D.	7 Regina	17				Märt. Cosntes	19 Januarus
F.	8 Mar. Geburt	29	Erstes Viertel.		Es stellen sich kalte	Geb. d. h. M. Got.	20 Eustachius
S.	9 Bruno	12	Der Mond geht des			h. Alt. Joach. u. Ana	21 Ev. Matth.

A Vom Mammonsdienste, Matth. 6, v. 24.

F Luc. 7.

S.	10 15. S.n. Erin.	24	Morgens unter.		Regen ein.	Märt. Minobora	22 16. S.n. Erin.
M.	11 Patiens	6	(Schein die Nacht über.	Herbst-Tag- u. Nachtgleiche.		Mutter Theobora	23 Thekla
D.	12 Tobias	18			Nacht fähle Luft.	M. Autonomus	24 Gerhard
M.	13 Amatus	0		13. Jupiter glänzt die ganze Nacht am Himmel, und geht um 2 Uhr Morg. 45° hoch durch den Meridian.	Nacht- fröste und	W. d. v. E. g. Temp.	25 Adolph
D.	14 Kreuz-Erhöb.	11				Erh. d. h. Kreuzes	26 Josophat
F.	15 Hedwig	23				gr. Märt. Nicetas	27 Cosm. u. Dam.
S.	16 Isabella	5				gr. M. Euphemia	28 Wenceslaus

A Von der Wittve Sohn zu Nain, Luc. 7, v. 11.

F Luc. 14.

S.	17 16. S.n. Erin.	17	Vollmond.		heitere Tage.	Märt. Sophia	29 17. S.n. Erin.
M.	18 Gottlob	0	Der Mond geht			Bisch. Eumenius	30 Hieronymus
D.	19 Berner	12	des Abends auf.			M. Trophimus	Oct. U. F. v. R.
M.	20 Quat. Sus.	25	(Schein die Nacht über.	20. Saturn ist am 12ten in die Conjunction jenseits der Sonne getreten, und daher unsichtbar.	Heiter bey recht warmer Luft.	gr. M. Eustathius	2 Schuzengelf.
D.	21 Ev. Matth.	7				Apost. Kobratius	3 Claudius
F.	22 Mauritius	20				B. u. M. Phokas	4 Franc. v. Ass.
S.	23 Joel	4				Ep. Joh. d. Lauf.	5 Placidus

A Vom Wasserfüchtigen, Luc. 14, v. 1.

F Matth. 22.

S.	24 17. S.n. Erin.	17	Letztes Viertel.		Ber- änderlich.	M. Agl. Thekla	6 18. S.n. Erin.
M.	25 Adolph	1				Euphr. Abt. Serg.	7 Brigitta
D.	26 Iustina	15	Der Mond geht		Feiner Regen.	E. d. h. A. u. Ev. Joh.	8 Ephraim
M.	27 Judich	0	des Morgens auf.			M. Kallistratus	9 Dionysius
D.	28 Wenceslaus	15	(Schein Morgens.		Regen- güsse.	Chariton d. Bek.	10 Franc. Borg.
F.	29 Erzeng. Mich.	0				Vater Cyrillus	11 Placida
S.	30 Hieronymus	16				B. Gregor v. Arm.	12 Maximilian

Mon. Tage	Mondsfchein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		6 46	0 43	5 32	6 27	* I 0	II 55 51
2		7 4	43	34	24	* 0 55	30
3	Abends.	7 21	43	37	22	49	9
4		7 37	43	39	20	44	54 47
5		7 55	43	41	17	38	26
6		8 16	43	44	15	33	5
7		8 44	43	46	13	28	53 44
8		9 18	43	48	10	22	23
9		10 4	43	51	8	17	2
10		11 0	43	53	6	11	52 41
11		—	43	56	3	6	21
12	Morg.	0 3	43	58	1	0	0
13		1 12	43	6 0	5 58	— 0 5	51 40
14		2 23	43	3	56	10	19
15	die Nacht über.	6 0	42	5	54	16	50 59
16		6 12	42	7	51	21	39
17		6 24	42	10	49	27	20
18		6 37	42	12	47	32	0
19		6 51	42	15	44	37	49 41
20		7 7	42	17	42	43	22
21		7 20	42	19	39	48	4
22		7 57	42	22	37	54	48 46
23		8 37	42	24	35	59	28
24	9 31	43	26	32	— I 5	10	
25	10 41	43	29	30	10	47 53	
26	—	43	31	28	15	36	
27	Morg.	0 4	43	34	25	21	20
28		1 33	43	36	23	27	4
29		3 5	43	38	21	32	46 48
30		5 23	43	41	18	38	33

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 8. Maria Geburt.

Den 14. Kreuzes, Erhö- hung.

Den 26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

Die Mondphasen.

1. Neumond, um 11 Uhr 48 Min. Ab.
8. Erstes Viertel, um 8 U. 44 Min. Ab.
17. Vollmond, um 52 Min. nach der den Tag anfangens den Mitternacht.
24. Letztes Viertel, um 5 U. 33 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
---------	------------------------------	------------------------------------	---	--------------------------	---------------------	----------------------	---------------------------------

A Vom vornehmsten Gebot, Matth. 22, v. 34. F Matth. 9.

S.	1 18. S. n. Trin.	0	Neumond. Weinschein.	1. Venus geht als Morgenstern kurz vor 4 Uhr Morg. in Osten auf.	Hestiger Wind und Regen.	Eg. d. h. M. Gott.	13 19. S. n. Trin.
M.	2 Volkrad	14				Märt. Cyprian	14 Callixtus
D.	3 Simplicius	28	Der Mond geht des Abends unter.			M. Dion. Areop.	15 Hedw. u. Ther.
M.	4 Franciscus	12	(Schein Abends.)	7. Mars ist in den Sonnenstrahlen unsichtbar, u. tritt am 20sten in die Conjunction jenseits der Sonne.	Mittags warm und heiter.	B. u. M. Hieroth.	16 Gallus
D.	5 Fides	25				Märt. Charitina	17 Florentina
F.	6 Charitas	8				Apostel Thomas	18 Ev. Lucas
S.	7 Spes	20				M. Serg. u. Bach.	19 Petr. v. Alc.

A Vom Sichtbrüchigen, Matth. 9, v. 1. F Matth. 22.

S.	8 19. S. n. Trin.	2	Erstes Viertel.		Etwas Frost.	Mutter Pelagia	20 20. S. n. Trin.
M.	9 Dionysius	14	Der Mond geht des Morgens unter.		Veränderlich.	A. Jakob Alph. S.	21 Ursula
D.	10 Arnold	26	(Schein die Nacht über.)	II. Jupiter tritt in Opposition mit der Sonne, fräht die ganze Nacht am Himmel und geht um Mitternacht 43° hoch durch den Meridian.	Sehr heiter bey kalten Nächten.	M. Eulampius	22 Cordula
M.	11 Wilhelmine	8				Apost. Philippus	23 Joh. Capistr.
D.	12 Walfried	20				h. Reliq. aus Matia n. Gatschina	24 Raphael
F.	13 Gangolph	2				B. u. M. Karpus	25 Crispinus
S.	14 Callixtus	14				Märt. Masarius	26 Evarisius

A Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22, v. 1. F Joh. 4.

S.	15 20. S. n. Trin.	26			Eräbe und Regen.	Vat. Euphemius	27 21. S. n. Trin.
M.	16 Gallus	9	Der Mond geht des Abends auf.		Anhaltend bewölfter Himmel.	Märt. longinus	28 Sim. u. Jud.
D.	17 Florentinus	21	(Schein die Nacht über.)		Rähle	Prophet Hoseas	29 Marcissus
M.	18 Ev. Lucas	4				Ap. u. Ev. Lucas	30 Wolfgang
D.	19 Theodor	17				Prophet Joel	31 Macrinus
F.	20 Wendelinus	1				gr. M. Artemius	1 Nov. All. Hell.
S.	21 Ursula	14				Hilarton d. Große	2 Aller Seel.

A Von des Königs krankem Sohn, Joh. 4, v. 47. F Matth. 18.

S.	22 21. S. n. Trin.	28		22. Saturn geht um 3 Uhr 45 Min. Morgens in Osten auf.	Luft.	Wunderthätiges Mutter Gottes Bild von Kasan.	3 22. S. n. Trin.
M.	23 Severinus	11	Letztes Viertel.		Regen und Schlacker.	A. Jakob, Dr. Ep.	4 Car. Borrom.
D.	24 Salome	25	Der Mond geht des Morgens auf.			Märt. Arethas	5 Emmerich
M.	25 Vufftag	10	(Schein Morgens.)			M. Marclanus	6 Leonhard
D.	26 Amandus	24				gr. M. Demetrius	7 Florentinus
F.	27 Victoria	9				Märt. Nestor	8 Gottfried
S.	28 Sim. u. Jud.	23			Etwas	Märt. Terentius	9 Theodorus

A Vom Schalksknechte, Matth. 18, v. 23. F Matth. 22.

S.	29 22. S. n. Trin.	8	Neumond. Winterschein.		Frost.	Märt. Anastasia	10 23. S. n. Trin.
M.	30 Absalom	22				Märt. Zenobius	11 Martin Bisch.
D.	31 Wolfgang	6				Apost. Stachys	12 Dibacus

Mon. Tage.	Mondsthein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec	U. M. S.	
1	Monds. Untergang	5 38	0 43	6 43	5 16	— 1 43	11 46 19	
2		5 55	43	45	13	49	5	
3		6 15	43	48	11	55	45 51	
4		6 40	43	50	9	— 2 0	38	
5		7 12	43	52	6	6	26	
6		7 54	43	55	4	11	15	
7		8 47	44	57	2	17	4	
8	die Nacht über.	9 49	44	59	4 59	23	44 53	
9		10 58	44	7 2	57	29	43	
10		—	44	4	55	34	34	
11		Monds. Aufgang	0 8	44	7	52	40	26
12			1 20	44	9	50	46	19
13			2 33	44	11	48	52	12
14			4 32	44	13	46	58	6
15	Monds. Aufgang	4 44	45	16	43	— 3 4	0	
16		4 57	45	18	41	9	43 55	
17		5 13	45	20	39	15	51	
18		5 32	45	23	36	21	48	
19		5 58	45	25	34	27	46	
20		6 34	46	27	32	33	44	
21		7 24	46	29	30	39	43	
22	Monds. Aufgang	8 28	46	32	28	45	43	
23		9 45	46	34	25	51	44	
24		11 11	46	36	23	57	45	
25		—	47	38	21	— 4 3	48	
26		Monds. Aufgang	0 39	47	40	19	9	51
27			2 8	47	42	17	15	55
28			3 38	47	45	15	21	59
29	Monds. Untergang	3 59	47	47	13	27	44 5	
30		4 18	48	49	10	33	11	
31		4 38	48	51	8	39	19	

Hohe Staats- und Kirchenfeste.
Den 1. Maria Schutz und Fürbitte.

Den 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.

Den 25. Bußtag.

Die Mondphasen.

- 1. Neumond, um 8 Uhr 29 Min. Morg.
- 8. Erstes Viertel, um 1 U. 25 Min. Ab.
- 16. Vollmond, um 5 Uhr 8 Min. Ab.
- 24. Letztes Viertel, um 2 U. 10 Min. Morg.
- 30. Neumond, um 7 Uhr 14 Min. Ab.

Die erste Columnne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columnne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columnne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangzeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Eurlands zu finden. Die sechste Columnne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columnne kann man den dem Kalender von 1823 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

November.

W. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Länge des C um Mitternacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witterungsmuthmaßungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Aller Heil.	20	Der Mond geht des Abends unter. (Schein Abends.	1. Venus zeigt sich kurz vor Sonnenaufgang als Morgenstern niedrig in S.O.	Etwas Frost. Nebel, feiner Regen	W. Kosm. u Dam. Mär. Afindinus B. u M. Akepsim. Joannicus d. Gr.	13 5 Pohn. Br.
D.	2 Aller Seel.	3					14 Serapion
F.	3 Gottlieb	16					15 Leopold
S.	4 Charlotte	28					16 Edmund

A Von der Zinsmünze, Matth. 22, v. 15.				F Matth. 9.			
S.	5 23. S.n. Erin.	10	Erstes Viertel. Der Mond geht des Morgens unter. (Schein die Nacht über.	8. Merkur hat seine größte östliche Ausweichung 22° v. d. Sonne.	und gelind. heiter. Bedeckter	Märt. Galakleon Ezb. Paul b. Bek. 33 M. i. Melitina S. d. Ezz. Michael M. Onesiphorus A. Erast. Olymp. Märtyrer Minas	17 24. S.n. Erin.
M.	6 Leonhard	22					18 Gregorius
D.	7 Erdmann	4					19 Elisabeth
M.	8 Claudius	16					20 Felix v. Valois
D.	9 Engelhard	28					21 Maria Opfer
F.	10 Martinluther	10					22 Cäcilia
S.	11 Mart. Bisch.	22					23 Clemens

A Von Jairi Tochter, Matth. 9, v. 18.				F Matth. 24.			
S.	12 24. S.n. Erin.	5	D Vollmond. Der Mond geht des Abends auf.	12. Mars ist in den Sonnenstrahlen unsichtbar. 16. Jupiter zeigt sich nach Sonnenaufgang am Osthimmel, und geht um 9 Uhr Ab. 42° hoch durch den Meridian.	Himmel. Schlacker und Regen. Frost und Nebel.	Pat. Joh. v. Alex. Ezb. Joh. Chryf. Apost. Philippus M. Gurlus, S. A. Ap. u. Ev. Matth. B. Greg. v. Neoc. Märtyrer Platon	24 25. S.n. Erin.
M.	13 Eugenius	17					25 Catharina
D.	14 Justus	0					26 Konrad
M.	15 Leopold	14					27 Jaroslaw
D.	16 Ottomar	27					28 Rufus
F.	17 Hugo	11					29 Saturninus
S.	18 Alphonfus	24					30 Ap. Andreas

A Vom Grauel der Verwüstung, Matth. 24, 15.				F Matth. 21.			
S.	19 25. S.n. Erin.	8	(Schein die Nacht über. Letztes Viertel. Der Mond geht des Morgens auf. (Schein Morgens.	22. Saturn geht um 2 Uhr Morg. in Oien auf, und glänzt in den Frühstunden am Osthimmel.	Etwas Schnee. Regen. Feuchter Schnee. Etwas Frost. Trüber	Propheet Abdias E. Procl. Grea. D. Eingang der Mutter Gottes in den Tempel. Apost. Philemon B. Amphil. u Greg. r. M. Catharina Pst. u M. Clemens	1. Adventsfeiert. December
M.	20 Edmund	22					2 Bibiana
D.	21 Maria Opfer	6					3 Franc. Eav.
M.	22 Ernest. Cäcil.	21					4 Barbara
D.	23 Clemens	5					5 Sabbas
F.	24 Lebrecht	19					6 Nikolaus
S.	25 Catharina	3					7 Ambrosius

A Vom jüngsten Gericht, Matth. 25, v. 31.				F Luc. 21.			
S.	26 26. S.n. Erin.	27	Neumond. Christhschein.		Himmel, Schlacker, Nachts etwas Frost.	B. Altp. u. Georg M. Jaf. v. Pers. Mär. Stephan Mär. Paramon A. Andr. d. Erstb.	8. Adventsfeiert.
M.	27 Günther	1					9 Valerianus
D.	28 Arnold	14					10 U. J. z. Ioretto
M.	29 Eberhard	27					11 Damafius
D.	30 Ap. Andreas	10					12 Marientius

Mon. Tage.	Mondsthein	Monds Auf- und Untergänge nach mittel. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnens Aufgang.	Sonnens Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Abends.	5 5	0 48	7 53	4 6	— 4 45	11 44 27
2		5 43	48	55	4 4	51	36
3		6 32	49	57	2	57	46
4		7 31	49	59	0	— 5 3	57
5		8 40	49	8 1	3 59	9	45 8
6		9 51	49	3	57	15	21
7		11 3	50	5	55	20	34
8		—	50	6	53	26	48
9	die Nacht über.	0 15	50	8	51	31	46 3
10		1 28	50	10	49	37	19
11		2 40	51	12	48	43	36
12		3 53	51	13	46	49	53
13		5 9	51	15	44	54	47 11
14		3 36	51	17	43	— 6 0	30
15		4 0	52	18	41	5	50
16		4 32	52	20	40	10	48 10
17	5 17	52	21	38	15	32	
18	6 18	52	23	37	20	53	
19	7 32	52	24	35	25	49 16	
20	8 50	53	26	34	30	39	
21	10 23	53	27	33	34	50 2	
22	11 51	53	28	32	39	26	
23	—	53	29	30	43	51	
24	1 18	53	30	29	47	51 16	
25	2 45	54	31	28	50	42	
26	4 11	54	32	27	54	52 8	
27	5 39	54	33	26	58	35	
28	3 4	54	34	26	— 7 1	53 2	
29	3 36	54	35	25	4	30	
30	4 19	54	36	24	6	58	

Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **N. J. KOZAJ PAVLO WJTSCH**, Selbstherrschers aller Ruessen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).















Den 21. Maria Opfer.

Die Mondphasen.

- 7. Erstes Viertel, um 9 U. 25 Min. Morg.
- 15. Vollmond, um 8 Uhr 42 Min. Morg.
- 22. Letztes Viertel, um 9 U. 56 Min. Morg.
- 29. Neumond, um 8 Uhr 41 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

December.

W. Tag.	Alter Jullianischer Kalender.	Länge des C um Mitter- nacht. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Wit- terungs- muth- maßun- gen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
F.	1 Natalia	 23		I. Venus geht kurz vor Sonnenaufgang in S.D. nach	Bedeckter Himmel	Prophet Nahum	13 Lucia
S.	2 Candidus	 6	Der Mond geht			Prop. Habakuk	14 Nicasius
A Von Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.							F Matth. 11.
S.	3 1. Adventsönt.	18	des Abends unter.	als Morgenstern auf.	und leichter Frost.	Prop. Zephania	15 3. Adventsönt.
M.	4 Barbara	 0	(Schein Abends.			gr. M. Barbara	16 Abelheid
D.	5 Hermione	12				Vater Sabbas	17 Iazarus
M.	6 St. Nikolaus	24		6. Mars wird kurz vor Sonnenaufgang in der Morgendämmerung sichtbar seyn.	Bedeckter Himmel.	W. Erz. Nicol.	18 Quat. Grat.
D.	7 Agathon	 6	Erstes Viertel.			B. Ambros. v. M.	19 Nemesius
F.	8 Mar. Empf.	18	Der Mond geht des		Südwestwind.	Vater Patapius	20 Julius
S.	9 Joachim	 0	Morgens unter.			Empf. d. h. Anna	21 Ap. Thomas
A Von den Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21, v. 25.							F Joh. 1.
S.	10 2. Adventsönt.	13	(Schein die Nacht	Kürzester Tag.	Etwas Schne.	Märt. Minas	22 4. Adventsönt.
M.	11 Damafus	25	über.			Vater Danel	23 Victoria
D.	12 Valerius	 8			Temperatur um den Gefrierpunkt.	Bisch. Spiridon	24 Adam. Eva
M.	13 Lucia. Detille	22		14. Jupiter glänzt Abends hoch am Südhimmel, u. geht um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends 42° hoch durch den Meridian.	Ver-änderlich,	Märt. Eustratius	25 Christl Geburt
D.	14 Nicasius	 6	Volllmond.			Märt. Thyrsus	26 Stephanus
F.	15 Abraham	20	Sichtbare Mond- finsterniß.			M. Eleutherus	27 Evang. Joh.
S.	16 Beata	 4	Der Mond geht des Abends auf.			Prophet Haggi	28 Unsch. Kindl. &
A Von Johannis Gesandtschaft an Jesum, Matth. 11, v. 2.							F Luc. 2.
S.	17 3. Adventsönt.	18	(Schein die Nacht	17. Merkur hat seine größte westliche Ausweichung 22 $\frac{1}{2}$ ° v. d. Sonne.	mäßiger Frost.	Prophet Danel	29 S. n. Weihn.
M.	18 Christoph	 3	über.			Märt. Sebastian	30 David
D.	19 Ioth	17		18. Kleinste Entfernung d. Erde von der Sonne.	Stürmisch und ver-änderlich,	M. Bonifacius	31 Sylvester
M.	20 Quat. Ignat.	 2			wenig Schne.	Märt. Ignatius	1 Januar Neujahr 1834.
D.	21 Ap. Thomas	16	Letztes Viertel.			Märt. Juliana	2 Macarius
F.	22 Theodosius	 0				Märt. Anastasia	3 Genoseva
S.	23 Dagobert	13	Der Mond geht			10 M. in Kreta	4 Titus B.
A Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1, v. 19.							E Matth. 2.
S.	24 4. Adventsönt.	27	des Morgens auf.	24. Saturn geht um Mitternacht in Oken auf, u. geht um halb 6. Morg. 31° hoch durch den Meridian.	Heiter.	Märt. Eugenia	5 S. n. d. M. J.
M.	25 Weihnacht	 10	(Schein Morgens.			Geb. u. H. J. Chr.	6 H. 3 Könige
D.	26 Stephanus	23			Recht kalt.	F. d. h. Murt. Gott.	7 Jullianus
M.	27 Ev. Johannes	 6				M. Iker M. Stephan	8 Severinus
D.	28 Unsch. Kindl. &	18			Bedeckt und feuchter Schne.	u. Archid.	9 Marclana
F.	29 Jonathan	 1	Neumond.			20000 M. i. Nic.	10 Agatho
S.	30 David	13	Jännerschein.			Mord der 14000 Kinder zu Bethlehem	11 Hyginus
A Von Simeon und Hanna, Luc. 2, v. 33.							E Luc. 2.
S.	31 S. n. Weihn.	25				Heilige Melania	12 S. n. Epiph.

Mon. Tage.	Mondschein	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Monds. Untergang.	5 15	0 55	8 36	3 23	— 7 9	11 54 26
2		6 20	55	37	23	11	55
3		7 31	55	37	22	13	55 24
4		8 43	55	38	22	15	53
5		9 56	55	38	22	16	56 22
6		11 9	55	39	21	17	52
7		—	55	39	21	18	57 22
8	Morgens. Untergang.	0 21	55	39	21	19	52
9		1 33	55	39	21	19	58 22
10		2 47	55	39	21	19	52
11		4 3	55	39	21	19	59 22
12		5 22	55	39	21	18	52
13		6 43	55	39	21	18	12 0 22
14		7 59	55	38	22	16	53
15	Monds. Aufgang.	4 3	55	38	22	15	1 22
16		5 15	55	38	22	13	52
17		6 30	55	37	23	12	2 22
18		8 9	55	37	23	9	51
19		9 37	54	36	24	7	3 20
20		11 9	54	35	25	4	49
21		—	54	35	26	1	4 16
22	Morgens. Aufgang.	0 40	54	34	26	— 6 58	44
23		2 5	54	33	27	55	5 12
24		3 32	54	32	28	51	39
25		4 55	54	31	29	47	6 6
26		6 11	53	30	31	43	32
27		7 30	53	29	32	39	58
28		8 35	53	27	33	35	7 23
29	Monds. Unterg.	4 4	53	26	34	30	48
30		5 8	52	25	36	26	8 13
31		6 18	52	23	37	21	36

Hohe Staats- und Kirchenfeste.
 Den 6. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus; u. Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **NIKOLAJ PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußsen.

25. Gedächtnisfest der Befreyung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.

Den 25. Geburt Christi. Ueberdies vom 23. Dec. bis 1. Januar für die Weltaachtsfeyer.

Die Mondphasen.
 7. Erstes Viertel, um 7 U. 3 Min. Morg.
 14. Vollmond, um 11 Uhr 7 Min. Ab.
 21. Letztes Viertel, um 4 U. 48 Min. Ab.
 29. Neumond, um 30 Min. nach der den Tag anfangenden Mitternacht.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Rußlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweyte bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

Kalender der Juden, das 5593ste und 5594ste Jahr der Welt.

1833.		5593.		1833.		5594.	
Januar.	1	Lebeth.	22	Septbr.	2	Eischi.	1
—	9	Schebhat.	1	—	3	—	2
—	23	—	15				
Februar.	7	—	30				
—	8	Ubar.	1				
—	20	—	13				
—	21	—	14				
—	22	—	15				
Anfang des Kirchenjahrs.							
März.	9	Nisan.	1	—	4	—	3
—	22	—	14	—	11	—	10
—	23	—	15				
—	24	—	16				
—	26	—	18	—	16	—	15
—	29	—	21	—	17	—	16
—	30	—	22	—	22	—	21
April.	7	—	30	—	23	—	22
—	8	Ijar.	1	—	24	—	23
—	25	—	18				
May.	7	Sivan.	1	October.	1	—	30
—	12	—	6	—	2	Marchesvan.	1
—	13	—	7	—	31	—	30
—		—		Novemb.	1	Kislev.	1
Junius.	5	—	30	—	25	—	25
—	6	Lammuz.	1	—	30	—	30
—	22	—	17	Decemb.	1	Lebeth.	1
—	25	—	20	—	10	—	10
—		—		—	24	—	24
Julius.	5	Ab.	1	—	30	Schebhat.	1
—	13	—	9	—	31	—	2
—	19	—	15				
August.	3	—	30				
—	4	Elul.	1				

1 Mosch Hafschanah oder Neujahr. Ehemaliges Posaunenfest. [Anfang des bürgerlichen 5594ten Jahres nach Erschaffung der Welt, welches ein großes Schaltjahr von 385 Tagen ist, und 8 zur Zahl des Mondkreises hat.]

2 Fasten wegen der Ermordung des Statthalters Gedaljah.

3 Versöhnungsfest, od. langer Tag, auch die lange Nacht genannt.

4 Laubhüttenfest. Ehemaliges Dankfest für beendigte Obst- und Weinlese.

5 Palmenfest. Großes Hosana.

6 Versammlungsfest und Ende des Laubhüttenfestes.

7 Gesehlfrende. Tekupha Eischi, 15 Stunden nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.

8 Mosch Ehhodesch od. Neumonds.

9 Hat 30 Tage.

10 Mosch Ehhodesch od. Neumonds.

11 Hat 30 Tage.

12 Tempelweihe durch Judas Makkabäus.

13 Mosch Ehhodesch od. Neumonds.

14 Hat 29 Tage.

15 Fasten wegen Belagerung Jerusalems durch Nebucadnezar.

16 Tekupha Lebeth 22½ Stunde nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.

17 Hat 30 Tage.

Anmerkung 1.

Jeder bürgerliche Tag der Juden nimmt am Abende des vorhergehenden bürgerlichen Tages der Christen seinen Anfang um 6 Uhr nach dem Uhrweiser zu Jerusalem, oder um 5 Uhr 12 Minuten 7 Secunden nach dem wahren Uhrweiser zu Mitau. Daher fängt die jüdische Sabbathsfeyer an jedem christlichen Freytag Abends um die genannte Zeit an, und endigt zu derselben Zeit am Sonnabend.

Anmerkung 2.

Die Tage, welche mit gesperrter Schrift gedruckt sind, werden streng gefeyert.

Verzeichniß der hohen Staats- und Kirchenfeste, an welchen die Behörden und Schulanstalten geschlossen sind.

Monate. Tage.

- Januar** 1. Neujahr. Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Helena Pawlowna.
6. Erscheinung Christi.
- Februar** 2. Mariä Lichtmeß.
10. und 11. Freytag und Sonnabend in der Butterwoche.
- März** 25. Mariä Verkündigung.
30. u. 31. Gründonnerstag und Charfreytag.
- April** 1. Sonnabend in der Marterwoche.
2. bis 8. die ganze Osterwoche.
21. Namensfest Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna, und Namensfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.
26. Bußtag.
- May** 9. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus.
11. Christi Himmelfahrt.
21. und 22. Pfingst-Sonntag und Montag.
- Junius** 25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, ИЖАВЛЫ ПАВЛОВИТСЕ, Selbstherrschers aller Rußen, und Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.
29. Fest der heil. Apostel Petrus u. Paulus.
- Julius** 1. Geburtsfest Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Feodorowna.
- August** 6. Christi Verkärung.
15. Mariä Himmelfahrt.
22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers ИЖАВЛЫ ПАВЛОВИТСЕ, Selbstherrschers aller Rußen, und Seiner Gemahlin, Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin АЛЕКСАНДРА ФЕДОРОВНА.

Monate. Tage.

- August** 29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.
30. Namensfest Seiner Kaiserl. Hoheit, des Thronfolgers, Cesarewitsch u. Großfürsten Alexander Nikolajewitsch; Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Nikolajewna; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander Newski, und Gedächtnißfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.
- Septemb.** 8. Mariä Geburt.
14. Kreuzes Erhöhung.
26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.
- October** 1. Mariä Schutz und Fürbitte.
22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.
25. Bußtag.
- Novbr.** 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers ИЖАВЛЫ ПАВЛОВИТСЕ, Selbstherrschers aller Rußen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).
21. Mariä Opfer.
- Decbr.** 6. Fest des heil. Wunderthäters Nikolaus; und Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers ИЖАВЛЫ ПАВЛОВИТСЕ, Selbstherrschers aller Rußen.
25. Gedächtnißfest der Befreyung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.
25. Geburt Christi.
Ueberdies vom 23. Dec. bis 1. Januar für die Weihnachtsfeyer.
Die Hundstagsferien wie gewöhnlich.

Allerhöchstes Russisch-Kaiserliches Haus.

Н И К О Л А Й der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller Russen, regierender Herzog von Schleswig-Holstein, unser Allergnädigster Monarch, geb. 1796 den 25. Junius. Vermählt mit
Unserer Allergnädigsten Kaiserin Alexandra Seodorowna, gebornen Prinzessin von Preußen, geb. 1798 den 1. Julius.

Deren Kinder:

Thronfolger, Cesarewitsch u. Großfürst Alexander Nikolajewitsch, geb. 1818 den 17. April.

Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827 den 9. September.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den 27. Julius.

Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6. August.

Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 1822 den 30. August.

Großfürstin Alexandra Nikolajewna, geb. 1825 den 12. Junius.

Großfürst Michail Pawlowitsch, geb. 1798 den 28. Januar. Vermählt mit der

Großfürstin Helena Pawlowna, gebornen Prinzessin von Würtemberg, geb. 1806 den 28. December.

Deren Kinder:

Großfürstin Maria Michailowna, geb. 1825 den 25. Februar.

Großfürstin Elisabeth Michailowna, geb. 1826 den 14. May.

Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827 den 16. August.

Großfürstin Maria Pawlowna, geboren 1786 den 4. Februar. Vermählt mit

Seiner Königl. Hoheit, dem Großherzog von Sachsen-Weimar und Eisenach, Karl Friedrich, geb. 1783 den 22. Januar.

Großfürstin Anna Pawlowna, geb. 1795 den 7. Januar. Vermählt mit

Seiner Königl. Hoheit, dem Kronprinzen der Niederlande, Wilhelm Friedrich Georg Ludwig, geb. 1792 den 25. November.

Von den vier Jahreszeiten 1833.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, oder der Augenblick, wo die Sonne in den Aequator und ins Zeichen des Widlers, tritt, ist nach hiesiger mittlerer Sonnenzeit den 8ten März a. St. um 9 Uhr 46 Min. Abends. Von nun an wird der Tag länger als die Nacht.

2) Die Sonnenwende des Sommers, oder der Augenblick, wo die Sonne ihre größte Höhe über dem Aequator, im Zeichen des Krebses, hat, ist den 9ten Junius a. St. um 6 Uhr 51 Min. Abends. Dieser Tag ist der längste des Jahres.

3) Die Herbst-Tag- und Nachtgleiche, oder der Augenblick des Wiedereintritts der Sonne in den Aequator und ins Zeichen der Wage, den 11ten September a. St. um 8 Uhr 47 Min. Morgens. Von jetzt an wird der Tag kürzer als die Nacht.

4) Die Sonnenwende des Winters, der Augenblick der größten Tiefe der Sonne unter dem Aequator, oder der kleinsten Mittagshöhe, den 10ten December a. St. um 2 Uhr 9 Min. Morgens. Dieser Tag ist der kürzeste des Jahres.

Von den Sonnen- und Mondfinsternissen.

Das Jahr 1833 hat zwey Sonnenfinsternisse und zwey Mondfinsternisse.

1) Am 8ten Januar a. St. findet eine ringförmige Sonnenfinsterniß statt, die aber nur in Neuhoolland, Südamerika und auf dem dazwischen liegenden Weltmeere sichtbar, in unsern Gegenden dagegen unsichtbar ist, da sie für uns nach Sonnenuntergang eintritt. Nach hiesiger wahrer Zeit erfolgt der Anfang auf der Erde überhaupt um 8 Uhr 30 Min. Abends, da die Sonne an der Ostküste von Neuhoolland aufgeht. Die centrale Finsterniß fängt auf der Erde überhaupt nach hiesiger wahrer Zeit um 9 Uhr 50 Min. Abends an, bey aufgehender Sonne in dem von Neuhoolland nach dem Südpol sich erstreckenden Weltmeere. Das Mittel der Finsterniß, wo Sonne und Mond im Meridian und senkrecht über einander gesehen werden, befindet sich in einem Meridian, welcher durch die Gesellschaftsinseln, Otaheite u. s. w. streicht, und ereignet sich nach hiesiger wahrer Zeit um 11 Uhr 11 Min. Abends. Der Ort, welcher in diesem Meridian die Finsterniß central sieht, befindet sich auf dem Eismeere des Südpols unter $61^{\circ} 27'$ südlicher Breite. Das Ende der centralen Finsterniß erfolgt auf der Erde überhaupt nach hiesiger wahrer Zeit am 9ten Januar früh um 50 Min. nach Mitternacht, bey untergehender Sonne zwischen der Ostgrenze von Chili und der Stadt Cordova in den vereinigten Staaten von Laplata.

Diese centrale Finsterniß ist ringförmig, d. h. da, wo der Mittelpunkt des Mondes genau über den der Sonne wegzugehen scheint, schneidet der Mond auf der Sonnenscheibe einen leuchtenden Ring ab, dessen Breite, aus dem dem Monde zunächst gelegenen Theile der Erdoberfläche gesehen, $\frac{1}{24}$ des Sonnendurchmessers beträgt. Die Breite des auf diesem Theile der Erdoberfläche sich projectirenden Strichs, welcher die ringförmige Sonnenfinsterniß sieht, beträgt 295 Werst.

Das Ende der Finsterniß auf der Erde überhaupt, erfolgt nach hiesiger wahrer Zeit am 9ten Januar früh um 2 Uhr 11 Min. Der Ort, welcher die letzte Berührung des Sonnen- und Mondrandes bey untergehender Sonne sieht, liegt zwischen der Osterinsel und der Westküste von Südamerika.

2) Eine partielle Mondfinsterniß in der Nacht vom 1sten zum 2ten Julius n. St. oder vom 19ten zum 20sten Junius a. St. Der Anfang der Finsterniß wird in ganz Südamerika, Europa, Afrika, Ostindien, Persien, Arabien gesehen. Das Ende sieht man auch in Mexiko und in einem Theil der vereinigten nordamerikanischen Staaten. Der südwestliche Theil von Europa, bis Preußen hinauf, sieht die ganze Dauer. In unsern Gegenden sieht man das Ende nicht mehr, da es unter unserm Horizont erfolgt. Bey uns ereignet sich der Anfang bald nach dem Durchgange des Mondes durch den südlichen Meridian, nach hiesiger wahrer Zeit am 20sten Junius früh um 0 Uhr 36 $\frac{1}{2}$ Min. Der Mond hat dann, wenn man Parallaxe und Strahlenbrechung berücksichtigt, eine scheinbare Höhe von 9° 25'. Das Mittel um 2 Uhr 14 $\frac{1}{2}$ Min. bey 4° 50' scheinbarer Höhe, wobey der Mond am südlichen Rande um 10,3 Zoll verfinstert wird (den ganzen Monddurchmesser zu 12 Zoll gerechnet). Das Ende nach Untergang des Mondes um 3 Uhr 52 $\frac{1}{2}$ Min.

3) Eine totale Sonnenfinsterniß am 17ten Julius n. St. oder 5ten Julius a. St. Morgens. In unsern Gegenden wird sie aber nur partial gesehen. Nach hiesiger wahrer Zeit wird der Anfang auf der Erde überhaupt um 6 Uhr 22 Min. Morgens gesehen werden, bey aufgehender Sonne an der nordafrikanischen Küste, Algier u. s. w. Das Ende der Finsterniß auf der Erde überhaupt nach hiesiger wahrer Zeit um 10 Uhr 50 Min. Morgens bey untergehender Sonne in dem gelben Meere, südlich von Japan. Der Anfang der centralen Finsterniß erfolgt nach hiesiger wahrer Zeit um 7 Uhr 39 Min. Morgens bey aufgehender Sonne im nördlichen Theile des atlantischen Oceans bey Grönland und Island. Das Ende der centralen Finsterniß um 9 Uhr 33 Min. Morgens bey untergehender Sonne auf den aleutischen Inseln. Das Mittel der Finsterniß wird im Meridian nur um den Nordpol herum und auf dem nördlichen Eismeer gesehen. Die centrale Finster-

niß ist in den angezeigten Gegenden total, doch geht die Linie der totalen Verfinsterniß über keine bewohnten Gegenden. Die partielle Finsterniß aber wird in ganz Europa, in dem größern nördlichen Theil von Asien, und in einem kleinen Theil des westlichen Nordafrika gesehen. Hier in Mitau erfolgt die erste Berührung der Sonnenscheibe durch den Mond, oder der Anfang der Finsterniß nach hiesiger wahrer Zeit, um 6 Uhr 40 Min. Morgens. Vom nördlichsten Punkt der Sonne ist dieser erste Berührungspunkt nach Westen zu um einen Bogen von 34 $\frac{1}{4}$ ° entfernt. In der Mitte der Finsterniß, um 7 Uhr 39 Min., ist die Sonne um 8 Zoll oder $\frac{2}{3}$ ihres Durchmessers verfinstert, wobey also $\frac{7}{12}$ der Sonnenscheibe verdunkelt werden und noch $\frac{5}{12}$ hell bleiben, mithin das Tageslicht um mehr als die Hälfte geschwächt wird. Das Ende der Finsterniß geschieht hier um 8 Uhr 37 Min.

4) Eine totale Mondfinsterniß am 26sten December n. St. oder 14ten December a. St. Abends, welche in ganz Asien, Europa, Afrika und auf dem atlantischen Ocean sichtbar ist. Nach hiesiger wahrer Zeit ist der Anfang der Finsterniß, wo der Mond an seinem nördlichen Rande verdunkelt wird, um 9 Uhr 18 Min. Abends, bey etwa 48° Höhe des Mondes. Eine Stunde später, um 10 Uhr 18 Min. Abends, ist der Anfang der totalen Verdunkelung, wo der Mond ganz in den vollen Erdschatten eintritt. Der Mond senkt sich fast bis in die Mitte des Erdschattens ein; denn wenn man den Durchmesser der Mondscheibe in 12 Zoll theilt, so ist in der Mitte der Finsterniß, um 11 Uhr 7 Min., die Mitte des vollen Schattens auf der Mondscheibe nur 2 $\frac{1}{8}$ Zoll von dem Mittelpunkt derselben entfernt. Das Ende der totalen Finsterniß ist um 11 Uhr 56 $\frac{1}{2}$ Min., wobey der Mond fast im Meridian 57° hoch steht, und das Ende der ganzen Finsterniß, nach dem Durchgange durch den Meridian, um 12 Uhr 56 Min.

Zusätze des 1833ten Jahres.

Im April.

Vormittags: Ebr. 12, B. 1 — 5. Auch wir — — gestraft wirst.
Nachmittags: Sirach 2, B. 1 — 6. Mein Kind — — auf ihn.

Im October.

Vormittags: 1. Petri 1, B. 24 u. 25. Alles Fleisch ist — — verkündigt ist.
Nachmittags: Ephefer 5, B. 10 u. 11. Prüfet, was — — sie aber vielmehr.

Im Wiltenschen Kreise.

Im April.

Sirach 18, B. 22. Spare deine Buße nicht — — bis in den Tod.

Im October.

2. Petri 3, B. 9. Der Herr verzietet nicht — — zur Buße kehre.

Ueber Feuerkugeln.

(Vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der kurl. Gesellschaft für Literatur und Kunst am ¹⁶/₂₈. Junius 1832.)

Zu den räthselhaften Lustererscheinungen, die seit etwa 40 Jahren die Aufmerksamkeit der Naturforscher in höherm Grade in Anspruch genommen haben, gehören diejenigen, worüber ich eine kurze Mittheilung heute vorzulegen die Ehre haben werde. Es sind heute gerade vier Wochen, am 19ten May, Abends, etwa eine Viertelstunde nach 11 Uhr, als plöglich bey heiterem Himmel und ruhiger Luft ein Feuermeteor über den Gesichtskreis unserer Gegenden wegflog, und bey dem schönen Abende von Vielen gesehen wurde. Wie bey allen Erscheinungen der Art, so dauerte auch hier das Phänomen selbst nur eine so kurze Zeit, und kam so überraschend, daß genauere Bemerkungen nicht gemacht wurden, aus denen sich ermitteln ließe, in welcher Höhe und mit welcher Geschwindigkeit die Bewegung des Meteors statt fand. Doch läßt sich aus den ziemlich übereinstimmenden Angaben schließen, daß die Bewegung von Süden nach Norden ging, und daß die Feuerkugel das Zenith von Mitau nicht erreichte, sondern östlich vorbeystrich. Denn sie wurde fast gleichzeitig in Wilna und an der Düna bey Friedrichstadt gesehen. Kurz vor dem Herannahen des Meteors wurde die Atmosphäre mit einem blendenden Lichtglanze erhellet, der, beynähe dem Tageslichte gleich, die kleinsten Gegenstände erkennen ließ. Mitten in der stärksten Erleuchtung flog der feurige Ball mit der Schnelligkeit des Blitzes vom südlichen Horizont herauf, und machte in der Höhe einen etwas nach Nordosten gekrümmten Bogen. Der Raum, den die Kugel bey ihrer Bewegung zurückgelegt hatte, machte sich durch einen Lichtstreifen kenntlich, welcher einige Sekunden unbeweglich blieb, und dann allmählig verschwand. Einige wollen bey dem Fluge der Kugel ein Zischen in der Atmosphäre gehört haben, was nicht unwahrscheinlich ist, da man dasselbe auch bey andern Feuerkugeln bemerkt hat. Als nun die Kugel ihren höchsten scheinbaren Stand erreicht hatte, erfolgte eine Explosion, ein Zerplatzen derselben, wobey sich ihr, wie Einige hinzufügen, eine zweyte Lichtkugel näherte und sich mit ihr vereinigte. Nun verging, nachdem das Phänomen verschwunden war, ein Zeitraum von mehrern, vielleicht von 5 Minuten, welches auf eine Höhe oder schräge Entfernung von wenigstens 100 Werst schließen läßt. Denn der Schall legt in jeder Minute 20 Werst zurück, also eine Entfernung, wie zwischen Riga und Mitau, in zwey Minuten. Es wurde ein heftiger Knall oder ein Krachen gehört, stärker als der Donner

einer 24pfündigen Kanone; Einige wollen zwey solche auf einander folgende Schläge gehört haben. Das Erzittern der Fenster in den Häusern und des ganzen Erdbodens ist wohl nur auf Rechnung der Vibrationen der Luft zu setzen, die sich der Erdoberfläche wie dem Resonanzboden eines Instruments mittheilen, und nicht für einen eigenthümlichen Erdstoß, wie Einige geglaubt haben.

Was nun die scheinbare Größe dieser Feuerkugel betrifft, so läßt sich aus den Angaben nichts Gewisses darüber festsetzen. Die scheinbare Größe eines Gegenstandes ist überhaupt ein Begriff, von welchem die wenigsten Personen eine richtige Vorstellung haben, wenn sie nicht mit einer geometrischen Auffassungsweise vertraut sind. Fragt man z. B. Jemanden, wie groß er den Mond sieht, so wird der Eine antworten: so groß wie ein Haus, der Andere so groß wie einen Keller, der Dritte so groß wie ein Stecknadelknöpfchen. Und sie werden Alle Recht haben, wenn sie nur die Entfernung angeben, in welcher sie sich diese Gegenstände denken. Der Mond sieht so groß aus, wie ein Haus von 10 Faden Breite, in einer Entfernung von 2 Werst, wie ein Keller von 10 Zoll Durchmesser in einer Entfernung von 15 Faden, und wie ein Stecknadelknöpfchen in einer Entfernung von 4 Zoll vom Auge. Am richtigsten vergleicht man den Mond mit der Breite einer gewöhnlichen Lichtflamme. Man braucht nur an einem heitern Sommerabend, wo der niedrige Vollmond ins Fenster scheint, eine Lichtflamme 3 Fuß vom Auge grade vor den Mond zu halten, wo man ihn dann von gleicher Breite mit der Flamme, und im Vergleich mit dem gelben Kerzenlicht von vollkommen blauer Farbe sehen wird.

Einige behaupten, die Feuerkugel größer als den Mond gesehen zu haben. Dies mag für den Augenblick gelten, wo sie uns am nächsten war. Ich will aber annehmen, daß in dem Momente der Explosion, wo sie in den höchsten Regionen der Atmosphäre, in einer Höhe von 100 Wersten, über uns schwebte, an scheinbarer Größe auch nur dem Monde gleichkam, so läßt dieses doch schon auf einen absoluten Durchmesser von etwas über 3000 Fuß, also auf einen Inhalt von 14000 Millionen Kubikfuß schließen. In dieser Höhe ist die Luft so verdünnt, daß ihre Dichtigkeit nur den 500000sten Theil der an der Erdoberfläche beträgt. Nehmen wir also an, daß die Substanz der Lichtkugel in dem Augenblicke der Explosion nicht dichter war, als die verdünnte Luft in deren Niveau sie schwebte, so mußte sie doch noch so viel wiegen, als 28000 Kubikfuß atmosphärischer Luft in der Nähe der Erdoberfläche. Dieses Gewicht ist aber keinesweges so gering, als man gewöhnlich anzunehmen geneigt ist. Unfre Luft braucht

nur in einen 2000mal kleinern Raum zusammengedrückt zu werden, um die Dichtigkeit und das specifische Gewicht des Sandsteins (2,6 sp. G.) zu erlangen, und wenn man demnach alle Luft, die sich in diesem Saale (36 F. 3 Z. Länge, 23 F. 10 Z. Breite und 15 F. 1 Z. Höhe) befindet, in einen solchen Stein verwandeln würde, so müßte er $6\frac{1}{2}$ Kubikfuß Raum einnehmen, und ein Gewicht von 3 Schiffpfunden haben.

Nach der obigen Schätzung mochte unser Meteor das doppelte dieses Gewichtes haben, indem seine Masse mit 28000 Kubikfuß Luft oder mit 14 Kubikfuß Stein zu vergleichen war, und demnach ein Gewicht von 2500 Pfund oder $6\frac{1}{4}$ Schiffpfund hatte.

Dieses Resultat hat auch durchaus nichts Unwahrscheinliches. Die meisten Feuerkugeln, die in neuerer Zeit gesehen wurden, stürzten nach erfolgter Explosion und Verbrennung als eine feste Masse auf die Erde herab. Diese Masse war, so lange sie noch glühte, weich, erhärtete sich aber bald, überzog sich mit einer schlackenartigen Kruste und nahm meistens die Dichtigkeit des Sandsteins an. Der Hauptbestandtheil der Meteorsteine ist die Grundlage des Quarzes, Bergkristalls, Feuersteins, Glases, nämlich die Kieselerde, wovon sie etwa 40 Procent enthalten, dann gegen 10 bis 20 Procent Magnesia oder Bittererde, auch etwas Thon und Kalk, ausserdem aber eine metallische Beymischung, nämlich insonderheit Eisen, meistens 20 bis 25 Procent, auch fast durchgängig einige Procent Nickel, ein edles Metall, welches an Gewicht, Farbe und Politurfähigkeit dem Silber sehr ähnlich, dabey aber noch viel dehnbarer und feuerbeständiger ist.

Das allgemeine Vorhandenseyn des Eisens in den Meteorsteinen hat die Naturforscher geneigt gemacht, auch die Massen von gediegenem Eisen, die sich auf verschiedenen Punkten des Erdbodens zerstreut finden, für meteorischen Ursprungs zu halten. Die meisten Stücke Meteoreisen bestehen aus 85 bis 90 Procent Eisen, und haben eine bedeutende Größe, z. B. die bekannte sibirische Eisenmasse wiegt 1600 Pfund, die bey Mexiko 1800, die bey New-Orleans 3000, die brasilianische 14000, und die am Platastrom sogar 100000 Pfund.

Die Umstände, welche das Erscheinen unsrer Feuerkugel begleiteten, kommen mit denen überein, welche man auch sonst bey Feuerkugeln bemerkt hat. Eine der frühesten, welche genau beschrieben worden ist, war die, welche am 31sten März 1676 über Dalmatien, das adriatische Meer, Italien und Korsika wegzog; sie war 50 Werst hoch, ließ bey dem Fortziehen ein zischendes Geräusch hören, erleuchtete alle Gegenstände wie bey Tage, erschien in der Größe des Vollmondes, und das Getöse bey der Explosion war wie von Wagen, die auf Steinpflaster fahren. Der Lichtstreif war Anfangs roth, dann blau.

Am 19ten July 1686 erschien eine Feuerkugel in

45 Werst Höhe über Sachsen, und war wegen ihrer scheinbaren Unbeweglichkeit merkwürdig, da sie fast 7 Min. sichtbar blieb.

Am 19ten März 1719 wurde eine über England in einer Höhe von 112 Werst gesehen; sie leuchtete mit weissem Licht wie die Sonne, hatte aber einen rothen Lichtstreif nach sich.

Eine merkwürdige Feuerkugel zeigte sich am 11ten December 1741 in Süd-England um 1 Uhr Mittags bey hellem Sonnenschein. Sie war so wie der Mond, wenn er mit der Sonne zugleich am Himmel steht, und auch von derselben scheinbaren Größe. Sie dauerte nur 4 Sekunden, und verschwand mit einem sehr heftigen doppelten Knall. Der Lichtstreif war weisser, als die Feuerkugel selbst, und dauerte über 20 Minuten.

Die Feuerkugel, welche am 26sten May 1751 zu Agram in Kroatien erschien, explodirte in einer Höhe von 200 Werst, und stürzte als Meteoreisen nieder, wovon ein Stück noch jetzt in Wien aufbewahrt wird.

Eine merkwürdige und sorgfältig beobachtete Feuerkugel erschien am 26sten November 1758 in England. Man sah sie zuerst bey Cambridge als eine in weissem Lichte hellglänzende Kugel, im scheinbaren Durchmesser halb so groß als der Mond; als der ihr folgende Lichtstreif aus einander floß, wurde das Licht der Kugel so blendend, daß man die kleinsten auf der Erde liegenden Gegenstände sehen konnte. Aus dem Lichtstreif wurden nun 3 Sterne, die der Kugel folgten. Eine Minute nach dem Verschwinden hörte man ein Krachen, lauter, als der heftigste Kanonenknall, welcher 7 bis 8 Sek. dauerte. Nachdem das Meteor über 600 Werst fortgezogen und erloschen war, wurde es noch einmal glänzend, mit einem Licht, welches dem des brennenden Weingeistis gleich, ohne Lichtstreif, aber mit Funkenwerfen. Die Geschwindigkeit war über 40 Werst in der Sekunde.

Eine Feuerkugel zog am 10ten July 1771 von England aus über den Kanal nach Frankreich; sie zeigte sich Anfangs wie eine Sternschnuppe, wurde aber wegen der Annäherung zur Erde immer größer, Anfangs kugelförmig, dann in Tropfenform, von blendendem weissem Glanz, mit Funken umgeben, der feuerrothe Lichtstreif in Regenbogenfarben schillernd. Beym Explodiren schien sie in der Mitte zu kochen, zersprang und theilte sich in mehrere Funken, die so glänzend waren, daß das Auge das Licht nicht ertragen konnte. Die Explosion erfolgte südlich von Paris; das Meteor senkte sich von einer Höhe von 70 Werst bis auf 35 Werst herab, war so in dem Umkreise von ganz Frankreich sichtbar, und durchzog in jeder Sekunde 30 Werst.

Ich könnte hier noch viele andere zum Theil noch merkwürdigere Erscheinungen der Art anführen, breche jedoch ab, um noch ein paar Worte über die muthmaßliche Natur dieser Meteore hinzuzufügen.

Den Gedanken, daß sie tellurischen Ursprungs, d. h. aus Erdvulkanen emporgeschleudert seyen, mußte man bald aufgeben. Eben so die Vermuthung eines atmosphärischen Ursprungs, obgleich, wie ich oben durch Rechnung gezeigt habe, selbst bey der Subtilität der Luft in den Regionen, wo gewöhnlich die Feuerkugeln schweben, aus ihr durch chemischen Proceß und Verbrennung Steinmassen von beträchtlicher Größe ausgeschieden werden können.*) Die dritte Hypothese, welche Olbers aufstellte und Laplace unterstützte, nämlich der lunarisches Ursprung, fand bey Vielen Beyfall. Daß Massen aus einem Mondvulkan mit einer solchen Kraft herausgeschleudert würden, daß sie auf der Erde ankommen, hat nichts Unwahrscheinliches. Man muß bedenken, daß ein Körper, der sich zwischen Mond und Erde in gleichen Entfernungen befindet, von der Erde vermöge ihrer größern Masse $68\frac{1}{2}$ mal stärker angezogen wird. Wird also der Mondstein vom Mondvulkan nur bis auf den gten Theil der ganzen Entfernung geschleudert, so befindet er sich schon im Bereich der überwiegenden Erdkraft, und muß von da an unaufhaltsam zur Erde stürzen. Erwägt man, daß die Schwerkraft auf dem Monde 5mal schwächer und die Luft 28mal dünner als hier ist, so wird man es begreiflich finden, daß, um einen Stein aus dem Monde auf die Erde zu schleudern, keine größere Wurfkraft erforderlich, als 8000 Fuß in der Sekunde, d. h. etwa 4mal so stark, als die Geschwindigkeit einer 24pfündigen Kanonenkugel bey 16 Pf. Pulver Ladung.

Wie dem auch sey, so hat man auch diese Hypothese aufgegeben, weil die Erfahrung zeigt, daß die Geschwindigkeit der Feuerkugeln größer ist, als diese Mondsteine annehmen könnten, und weil sich zu viele günstige Bedingungen vereinigen müßten, um einen nach beliebiger Richtung geschleuderten Mondstein in die Anziehungssphäre der Erde zu bringen.

Sonach bleibt uns nur die vierte Hypothese, welche Chladni aufstellte. Nach ihm sind Sternschnuppen und Feuerkugeln nur ihrer scheinbaren Größe nach unterschieden. Ihr Ursprung ist kosmisch, d. h. der im Weltraum schwebende, durch gewisse uns unbekante Ursachen verdichtete Stoff, aus welchem auch die Kometen bestehen, mit denen sie ohnehin viele Aehnlichkeit haben, nur daß diese sich in regelmäßigen Bahnen um die Sonne bewegen, während die Feuerkugeln bey ihrer Bewegung der Erde so nahe kommen, daß

*) Neuerdings hat jedoch Dr. Nürnbergger (Morgenblatt. April 1831.) diese Vermuthung wieder aufgenommen. Nach seiner Ansicht liefern die Vulkane, in den glühenden Metaldämpfen, welche sie in die Luft aushauchen, das Material zu den Meteorsteinen, welche näher als feste Körper aus der Atmosphäre auf eine ähnliche Art ausgeschieden werden, als das in ihr enthaltene Wasser in der Form von Regen, Schnee, Hagel.

sie sich ihrer anziehenden Kraft nicht mehr zu entziehen vermögen. Noch lange, ehe sie die Atmosphäre der Erde erreichen, sind diese Massen leuchtend, wie man an den Sternschnuppen sieht. Nähern sie sich dem Luftkreise der Erde als Feuerkugeln, so scheint diese chemisch auf sie einzuwirken, es geht ein wirklicher Verbrennungsproceß mit ungemein lebhafter Lichtentwicklung vor sich, es erfolgt eine Explosion, die Wärme der Kugel geht in die Luft über, diese sintert zu einer festen Masse zusammen, und stürzt als Meteorstein herab. Daher kommt es auch, daß meistens, wenn eine Feuerkugel vorüberzog, die Luft wärmer wird. Dieses war auch bey unserm Meteor der Fall, denn der folgende Tag, der 20ste May, war der wärmste Tag dieses Sommers, wo das Reaumur'sche Thermometer im Schatten $23\frac{1}{2}$ Grad zeigte.*)

Viele Umstände, namentlich die Unbeweglichkeit des Lichtkreises, welcher sich auf der Bahn der Feuerkugel bildet, und so ganz verschieden von ihr sich darstellt, bleiben hierbey noch unerklärt. Indes bleibt diese Hypothese vor der Hand die genügendste, bis fortgesetzte Beobachtungen einen tiefern Blick in diese Erscheinung zu thun vergönnen werden. P a u c k e r.

Ueber die Selbst-Entzündungen.

(Von Parrot.)

Neuerdings sind in kurzer Zeit mehrere bedeutende Feuersbrünste in Rußland bekannt geworden, welche durch Selbst-Entzündungen entstanden, und wie viele mdgen nicht statt gefunden haben, die nicht zur öffentlichen Kunde gelangt sind! Es ist nichts Seltenes, daß auch die genauesten polizeylichen Nachforschungen die Ursachen einer Feuersbrunst nicht ausmitteln können; und man glaubt gemeinlich, daß es nur daran läge, daß der Thäter (aus Nachlässigkeit oder Vorsatz) sich diesen Nachforschungen zu entziehen gewußt habe. Allein zahlreiche Fälle haben bewiesen, daß weder Bosheit, noch Nachlässigkeit (im gewöhnlichen Sinne), den Brand verursacht haben, sondern daß eine unvorhergesehene Selbst-Entzündung die Ursache derselben war. Als vorzüglicher Beleg davon diene uns der Brand, der im Jahr 1781 auf einer Fregatte in Kronstadt entstand. Die Admiralität war im Begriff, die strengste Untersuchung gegen die Mannschaft und die Vorsteher des Schiffs einzuleiten, als die Kaiserin Katharina II., deren Geist in jede ihrer Aufmerksamkeit würdige Frage so leicht eindrang, die Admiralität darauf aufmerksam machte, daß eine Quantität Kienruß, mit Leindl ver-

*) Nur am $\frac{2}{14}$. Julius hatten wir hier in Folge eines sehr heftigen Gewitters in der vorausgegangenen Nacht $25\frac{1}{2}$ Reaumur.

mischt, auf dem Schiffe vorhanden und während des Brandes brennend gefunden worden war, und daß diese Masse vielleicht nicht durch den Brand entzündet worden sey, sondern sich selbst entzündet und die Feuersbrunst verursacht haben möchte. Es fand sich auch diese Vermuthung der scharfsinnigen Kaiserin durch die Versuche, welche die Admiralität und vorzüglich der berühmte Akademiker Georgi anstellten, vollkommen bestätigt.

Der großen Wichtigkeit des Gegenstandes wegen wollen wir mehrere Fälle dieser Art anführen, woraus sich's dann ergeben wird, welche Vorrichtungen gebraucht werden sollen, um den Selbst-Entzündungen und den daraus entstehenden Feuersbrünsten vorzubeugen.

Die ältesten Beobachtungen dieser Art sind wahrscheinlich am Heu gemacht worden, das, wenn es noch feucht auf Bdden oder in Scheunen, sogar in freyer Luft, in großen Massen aufgestapelt wird, sich selbst entzündet. Der Klee besitzt diese Eigenschaft in größerm Maaße, indem er, sogar in kleinen Weilern von 3 Fuß Höhe aufgestellt, sich entzündet, wenn man ihn nicht, sobald er zu rauchen anfängt, ausbreitet. Der Kurländische Pfarrer Klappmeyer hat die sich hierbey entwickelnde Wärme dazu benutzt, um, auch bey feuchter Witterung, in kurzer Zeit den Klee in Heu zu verwandeln, welches auf die gewöhnliche Weise die schönsten Sommertage nicht vermögen.

Die Erklärung dieser Erscheinung ist ganz einfach. Man weiß, daß alle Pflanzen, wenn sie entweder ihr natürliches Wasser noch haben oder befeuchtet werden und einer mäßigen Wärme ausgesetzt sind, desto schneller in Gährung gerathen, je größer die Temperatur ist, und daß jede Gährung Wärme erzeugt. Im feuchten Heuschaber entsteht demnach eine Gährung, und da die innerhalb der Masse erzeugte Wärme durch die äussern Schichten zusammengehalten wird und sich durch die fortgesetzte Gährung immer vermehrt, besonders da die Gährung durch diese erzeugte Wärme beschleunigt wird, so entsteht nach einiger Zeit die Glühitze, welche die Entzündung bewirkt.

Die Saamen der Gewächse, wenn sie in großen Haufen im feuchten Zustande aufgestapelt sind, sind der Gährung vorzüglich unterworfen. Das beweiset das Mälzen der Gerste in den Bierbrauereyen, und es fehlt nicht an Beyspielen von Entzündungen, die daraus entstanden sind. Das Auffallendste ist die Vernichtung einer großen an der Themse in London angelegten Mahlmühle, in deren unterstem Stockwerke ein großer Kornvorrath enthalten war. Bey einem ungewöhnlichen Anschwellen des Flusses wurde dieses Korn naß, kam in Gährung und entzündete sich, und die ganze Mühle wurde ein Opfer der daraus entstandenen Feuersbrunst. Auch mit Korn beladene Schiffe,

die einen kleinen Leck bekamen, gingen dadurch in Flammen auf. Ein großes Leck aber bringt so viel Wasser ins Korn, daß es dermaßen aufquillt, daß das Schiff aus einander zerrissen wird, und auf diese Art untergeht, ehe die Gährung Zeit gewinnt, es in den Flammen zu vernichten.*)

Das Entgegengesetzte vom Befeuchten, das Dörren von vegetabilischen Körpern, bringt dieselben Wirkungen und Unglücksfälle hervor. Geröstetes und noch warm eingeschlossenes Getreidemehl hat in einem Dorfe der Lausitz einen großen Brand erzeugt; und Georgi hat durch zahlreiche Versuche bewiesen, daß nicht nur das Mehl des Getreides, sondern auch das der Hülsenfrüchte, unter diesen Umständen sich selbst entzündet. Auch das Mehl von Wurzeln droht gleiche Gefahr. So ging in Magdeburg einst eine Fabrik von Sichorienkaffee in Flammen auf, weil das geröstete Sichorienpulver noch warm eingepackt worden war. Auch Kaffeebohnen, gleich nach dem Rösten derselben gemahlen und noch warm verpackt, sind der Selbst-Entzündung unterworfen, welches mehr als Ein eiliger Reisender erfahren hat.

Wer sich nicht physikalische Kenntnisse erworben hat, wird sich wundern, daß Befeuchten und Dörren, auf dieselben Substanzen angewandt, dieselbe Wirkung äussern. Allein es läßt sich diese Erscheinung ohne große Gelehrsamkeit begreifen. Die natürlichen Pflanzentheile enthalten verschiedene Stoffe, welche Verwandtschaften zu einander haben und, vermöge derselben, im Proceße des Wachsens, in eigenthümliche Verbindungen getreten sind. Dies ist der natürliche Zustand der Pflanzentheile. Die Wärme aber ändert das Verhältniß der Verwandtschaften dieser Stoffe zu einander, so daß neue Verbindungen dieser Stoffe entstehen, ja sogar Trennungen. So sehen wir bey der Verkohlung des Holzes, des Dels und des Bitumen der Steinkohle ein brennendes Gas entweichen, welches zur Beleuchtung der Häuser und der Straßen dient. Ein so weit erhitzter Körper entzündet sich dann an der Luft, und so brennt das Holz in den Oefen, das Del in den Lampen, der Talg und das Wachs an unsern Kerzen nur vermöge solcher Veränderungen.

Eine mäßige Wärme erzeugt in feuchten Pflanzkörpern die Gährung; die Gährung erzeugt wiederum Wärme, welche nicht hoch steigt, wenn, wie in den Bierbrauereyen und Branntweimbrennereyen, sehr viel mehr Wasser als gährende Masse da ist, weil sie sich in dem vielen Wasser vertheilt. Ist aber sehr viel weniger Wasser, als gährende Masse, so vertheilt sich die auf allen Punkten erzeugte Wärme nicht; und da sie

*) Es ließen sich gewiß Mittel angeben, wodurch diesen zwey Arten von Unglücksfällen begegnet werden könnte. Aber, würde man sie anwenden?

immer neu erzeugt wird und um so schneller, je mehr sie sich schon angehäuft hat, so steigert sie sich bis zur größten Hitze.

Es kommen also beyde Verfahren, das Dörren und die Gährung, darin völig überein, daß beyde eine große Wärme allmählig erzeugen und dadurch die Entzündung bewirken.

Sogar die Kohle, ein so wenig zusammengesetzter Körper sie auch ist, entgeht der Selbst-Entzündung nicht, wenn sie heiß, doch bey weitem nicht glühend, in bedeutenden Mengen eingeschlossen wird. Ein höchst auffallendes Beyspiel davon hat der Direktor der Pulverfabrik zu Aulsonne, Herr Robin s, vorzüglich durch seine Theorie der Entzündung des Pulvers in den Schießgewehren berühmt, bekannt gemacht. Die zum Pulver bestimmte, nach der Verkohlung des Rhamnus frangula (in Deutschland Faulbaum genannt*) gehdrig abgekühlte, dann zum grbblichen Pulver gestoßene und im Sonnenschein gesiebte, endlich unter die Mühlsteine gebracht und gleich darauf in ein verschlossenes Gefäß aufgeschüttete Kohle, wurde nachher glühend gefunden, als man sie zum Gebrauche herausnahm. Die durch den Sonnenschein bey dem Sieben der schwarzen Materie erzeugte und die durch das gleich darauf erfolgte Mahlen zum feinsten Pulver noch erhöhete Wärme vermochte**) das Glühen hervorzubringen. Denn die unter dieser erhöheten Temperatur zwischen den Theilen der Kohle befindliche Luft giebt ihr Sauerstoffgas rasch an das Kohlenpulver ab, und würde eine förmliche Entzündung erzeugen, wenn sie von außen her in gehdriger Menge ersetzt würde. Auch Frankfurter Schwarz, welches nichts anderes ist, als eine sehr fein zertheilbare Kohle aus Weintrestern, ist unter ähnlichen Umständen der Selbst-Entzündung unterworfen.

Sehr häufig entstehen Feuersbrünste durch Selbst-Entzündungen von mit Del getränkten Pflanzenkörpern. Der berühmte Naturforscher Duhamel berichtet in den Memoiren der Pariser Akademie der Wissenschaften vom Jahr 1817, daß in Brest eine Feuersbrunst dadurch ausbrach, daß eine Menge mit Leinöl-Farbe frisch angestrichenes Segeltuch, das, von der Sonne erwärmt, zusammengepackt worden, in Brand gerieth, so auch daß die Stadt Rochefort aus derselben Ursache ein Raub der Flammen wurde. Königsberg allein liefert vier ähn-

liche Beyspiele. Im Jahr 1811 am 2ten July Abends entzündeten sich nahe an dem Pregel Stroh und Moos, worauf Delfässer an diesem Tage gelegen hatten. Am 4ten desselben Monats geschah dasselbe in einer Seifenfabrik. Im Jahr 1814 den 30sten July ereignete sich dasselbe Unglück im dortigen Aschenhose durch Bastmatten, die bey dem Abladen von Delfässern gebraucht worden waren und lange an der Sonne gelegen hatten. Im August desselben Jahres entstand wieder Feuer durch die mit Del getränkten Kleider der Delmesser, welche erstere an der Sonne gelegen und zusammengewickelt in das Gebäude gebracht worden waren.

Durch diese Unglücksfälle veranlaßt, stellte der Pfarrer Sommer sorgfältige Versuche an, wodurch bewiesen wurde, daß Leinwand, Bastmatten, Stroh, Berg, Holzspähne, wenn sie mit Del getränkt und der Sonnenhitze ausgesetzt, dann in einen Haufen geworfen oder zusammengepackt worden, sich von selbst entzündeten.

Auch mit Del getränkte Wolle entzündet sich im Sommer. In Tuchfabriken, in Strumpffabriken, in Walkmühlen sind öfters Feuersbrünste auf diese Art entstanden. Das neueste Beyspiel davon fand in der Tuchfabrik Seiner Excellenz, des Herrn Minister-Kollegen von Duwaroff, auf seinem Gute Maschew im Tschernigowschen Gouvernement statt.

Gestoßene Leinfaat, in Säcken verpackt und der Sonnenwärme ausgesetzt, entzündet sich gleichfalls von selbst. Davon liefert der Oberarzt der Russischen Armee in der Turkey im Jahre 1808, Staatsrath Dr. Minderer, der einen solchen mit gestoßener Leinfaat gefüllten und mitten unter Charpie auf einem Wagen eingelegten Sack in glühende Kohle verwandelt und die Charpie in Brand gerathen sah, einen Beweis.

Kräuter, welche in den Apotheken zur Verfertigung von Balsamen und Salben mit Del oder anderm Fette gekocht und gleich darauf filtrirt werden, entzündeten sich nicht selten. Obgleich noch kein Beyspiel von einer Feuersbrunst, die daraus entstanden wäre, bekannt geworden (wie Vieles bleibt in solchen Fällen unbekannt!), so ist doch ein solches Unglück leicht möglich, wenn Papier, andere trockene Kräuter, spiritusöse Sachen u. in der Nähe sind; ein Unglück, welches die geistigen Präparate und die zerspringenden Glasflaschen doppelt schrecklich machen.

Die Steinkohle, welche wir als eine Zusammensetzung aus Pflanzenkohle und Steinöl ansehen können, gehdrt in diese Klasse von selbstentzündlichen Körpern. Duhamel giebt von einer doppelten Feuersbrunst Nachricht, die durch angehäufte Steinkohlen entstand. In Brest füllte man die Hälfte einer Scheune mit Steinkohlen an, die sich entzündeten und diese Hälfte des Gebäudes in Asche verwandelten. Da

*) Auch in Livland wird dieser Strauch Faulbaum genannt, welcher Name aber häufiger den *Prunus padus* bezeichnet.

**) Nach den von dem Herrn Pfarrer Sommer in Königsberg im Jahr 1811 angestellten Versuchen erhoben sich feste Körper, besonders dunkelfarbige, bis 50° R. im Sonnenschein, indeß die Luft im Schatten nur 20° hat.

man die wahre Ursache dieses Brandes nicht vermuthete, so wurde die andere Hälfte der Scheune gleichfalls angefüllt, die aber gleichfalls abbrannte, obgleich man alle Vorſicht gegen anderweitige Ursachen eines Brandes angewandt hatte. Auch ſpricht Duhamel von Selbſt-Entzündungen von Steinkohlenvorräthen auf Schiffen als von einer bekannten Sache.

Auch der Torf iſt der Selbſt-Entzündung fähig, beſonders wenn Schwefelkies ihm beygemengt iſt. Iſt es leichter Torf, deſſen Theile noch nicht die völlige Umänderung erlitten haben, ſo geſchieht die Entzündung wie bey dem Heu, wenn er noch feucht in Scheunen aufgeſtellt worden. Iſt es aber ſchwerer, ſchwarzer Torf, ſo kann er nach Art der Steinkohle ſich entzünden.

Nach der oben gegebenen Erklärung der Selbſt-Entzündungen, ſowohl befeuchteter als geröſteter entzündlicher Körper, wird man leicht begreifen, daß zweyerley leicht endzündbare Körper, Fett einerſeits und lockere vegetabilische Materien andererſeits, oder wie bey der Steinkohle und dem Torfe, Kohle oder Pflanzfaſern und Bergöl, bey einer erhöhten Wärme und Gegenwart von weniger eingekloſſener atmöſphäriſcher Luft, ſich allmählig zerſetzen und immer höhere Grade von Wärme erzeugen, die endlich zur Glühhitze wird, welche die förmliche Entzündung erzeugen muß, ſobald ſie die äußern der freyen Luft ausgeſetzten Theile erreicht.

Endlich muß der friſch gebrannte Kalk, obgleich ſelbſt unentzündlich, als eine Urſache zu Entzündungen und Feuersbrünſten angeſehen werden. Der Verfaſſer dieſes Aufſatzes, als er die Bauten an der Dorpaſchen Univerſität leitete, erfuhr ein merkwürdiges Beyſpiel davon. Er ließ im Jahre 1821 gebrannten Kalk aus dem Gute Kabbal nach Dorpat kommen. Ungünſtige Umſtände hatten dieſe Zufuhr biß zum Abgange der Winterbahn verzögert. Das Thauwetter und ein anhaltender Regen befeuchteten dieſen Kalk dermaßen, daß er ſich biß zur Glühhitze erhitzte, und mehrere Wagen verbrannten förmlich, ehe man den Kalk abladen konnte. Es iſt daher keinem Zweifel unterworfen, daß ſolcher Kalk, in Scheunen aufgeſtapel, deren Dach nicht ganz wasserdicht wäre, dieſelbe Wirkung erfahren und die Scheune in Brand ſtecken würde.

Wir hoffen, daß es an den zahlreichen hier angeführten Fällen *) genug ſeyn wird, um Jedermann zu

*) In den Apotheken werden viele Präparate verfertigt, welche Selbſt-Entzündungen und die Möglichkeit von Feuersbrünſten liefern. Alle ſolche Fälle hier anzuführen, wäre zu weitläufig und auch überflüſſig, weil zu erwarten iſt, daß die Pharmazeuten damit bekannt ſind. Ihr eigenes Wohl muß ſie anſpornen, die gehörige Vorſicht bey ſolchen Arbeiten und bey der Aufbewahrung ſolcher Präparate anzuwenden.

warnen und auf die große Gefahr aufmerkſam zu machen, welcher die Selbſt-Entzündungen Waarenvorräthe, Häuſer, ja ganze Städte ausſetzen. Man glaube ja nicht, daß dieſe Fälle ſo ſelten ereignen. Von vielen Feuersbrünſten erfährt man nie die Urſache, und nur ſelten werden ſolche, die in einer Selbſt-Entzündung ihren Grund hatten, öffentlich bekannt gemacht. Es wäre daher zu wünſchen, daß die Polizei in jedem Lande ſolche Feuersbrünſte zur öffentlichen Kunde brächte, theils um die Aufmerkſamkeit rege zu machen, theils weil vielleicht dadurch mehrere noch unbekante Selbſt-Entzündungen entdeckt würden. Uns bleibt nur noch übrig, die Vorſichten kurz anzuzeigen, wodurch man die Gefahr der Feuersbrünſte durch Selbſt-Entzündungen entfernen kann.

Stellt man alle angeführten Thatſachen zuſammen, ſo ergibt es ſich:

1) Daß alle Selbſt-Entzündungen nur dadurch entſtehen, daß eine dem Scheine nach geringe Erwärmung der brennbaren Materien ſtatt gefunden hat.

2) Daß dieſe Erwärmung entweder im Innern durch eine Gährung, oder durch von außen her hinzugekommene Wärme entſteht.

3) Daß dieſe entzündlichen Körper urſprünglich eine lockere Geſtalt haben, als z. B. Leinwand, Berg, Wolle, Hobel- und Sägeſpäne, Kienruß &c.

4) Daß ſie in Haufen geſtapelt oder gepackt werden, wodurch ihre Wärme im Innern ſich nicht leicht verliert, ſondern gleichſam zuſammen gehalten wird und ſich allmählig vermehrt.

5) Daß alle dieſe brennbaren Materien, wenn ſie mit Del getränkt ſind, der Selbſt-Entzündung beſonders unterworfen ſind.

Die Vorſichten zur Verhütung der Selbſt-Entzündungen beſtehen alſo darin:

a) Daß man Pflanzen und Saamen, Mehl jeder Art und gepulverte Wurzeln, überhaupt alle der Gährung fähige Körper nicht im feuchten Zuſtande aufeinander häufe, und daß, wenn ſolche Anhäufungen zu gewiſſen Zwecken erforderlich ſind, man darauf ſehr aufmerkſam ſey, daß die Erwärmung nie einen zu hohen Grad erreiche.

b) Daß man trockene entzündliche Körper, die auf einander aufgeſtapelt ſind, keiner Erwärmung ausſetze, ſondern vielmehr oft lüfte. Dieſe Vorſicht möchte bey der jezt beynahe allgemein werdenden Dampfſchiffahrt in Rückſicht der dazu erforderlichen Kohlen beſonders zu empfehlen ſeyn.

c) Daß man entzündliche mit Del getränkte Körper niemals aufeinander häufe oder gar feſt einpacke; und falls dieſes nöthig ſeyn ſollte, man jede Urſache zur Erwärmung zu entfernen ſuche.

Schließlich kann ich nicht umhin zu erwähnen, daß die Schrift des Herrn Professor Reuß zu Moskwa, „De incendiis spontaneis eorumque legibus et causis (Ueber Selbst-Entzündungen, deren Gesetze und Ursachen),“ bey der Auffuchung der einzelnen Thatfachen mir sehr nützlich gewesen, und daß die Uebersetzung derselben durch den Herrn Akademiker Petrow ins Russische denjenigen Russen, welche lateinische Schriften nicht lesen, ein angenehmes und nützlichcs Geschenk seyn müsse.

(St. Peterab. Zeit. 1832 No. 147. 148. 149.)

Ueber Verbrennungen.

(Von Dr. Reifig, praktischem Arzt, Operateur u. Geburtshelfer zu Berlin.)

Diese so häufig vorkommende Verletzung, welche zugleich eine der schmerzhaftesten und langwierigsten ist, schnell und leicht zu heilen, hat der ärztlichen Kunst bis jetzt, ungeachtet der vielen und mannichfaltigen dagegen empfohlenen Mittel, noch nicht gelingen wollen. Alles, was man durch die beste Behandlung zu erreichen im Stande war, war momentane Linderung der Schmerzen, die aber immer nach einiger Zeit um so heftiger wiederkehrten; die Ausbildung aber der Entzündung, Blasenbildung, der nachfolgenden Eiterung und der oft hinderlichen und entstellenden Vernarbung der verletzten Stelle war bis jetzt selbst durch die gepriesensten Mittel nicht ganz zu verhüten; ja, hatte die Verletzung einen gewissen Grad der Verbreitung über den Körper erreicht, so war der Ausgang gewöhnlich tödtlich, wobey die so hoch gesteigerte Nervenreizung, der bedeutende Säftverlust während der Eiterung, und die gänzliche Störung der Hautfunktion in einem so großen Umfange zusammenwirkten. Unter diesen Umständen halte ich es für meine Pflicht, sowohl meine hochgeehrten Herren Kollegen, als wie das ganze verehrliche Publikum, auf ein Mittel hierdurch vorläufig aufmerksam zu machen, welches ich zuerst an mir selbst und dann in meiner frühern auswärtigen ärztlichen Praxis bey sowohl intensiv als extensiv bedeutenden Verbrennungen mit dem glücklichsten Erfolg gebraucht, und welches, so viel mir trotz häufiger darüber angestellten Nachforschungen bekannt geworden, noch von Niemand zu diesem Zwecke in Vorschlag gebracht oder angewendet worden ist. Dieses Mittel, welches ich demnach wohl mit Recht ein neues nennen kann, besteht in der gewöhnlichen weißen Seife (*Sapo domesticus*), welche geschabt mit etwas Wasser bis zur Konsistenz eines recht weichen Pflasters gebracht, in der Stärke eines Messerrückens auf weiche Leinwand gestrichen, und so auf

die durch Verbrennung verletzten Theile und ihre nächste Umgebung sorgfältig aufgelegt wird. Dabey ist vorzüglich darauf zu sehen, daß die Seife auf allen Punkten den verletzten Theilen genau anliege, und durch einen zweckmäßigen Verband, wo es thunlich, so wie durch unbedingte Ruhe des Patienten in dieser Lage erhalten werde. Dieser erste Verband bleibt 18 bis 24 Stunden unverändert, wenn nicht zufällige Umstände es anders erfordern, liegen, wo er dann vorsichtig und mit möglichster Schonung der gelbseten Oberhaut abgenommen und mit einem neuen vertauscht werden muß. Auf diese Art wird 4 bis 6, höchstens 8 Tage fortgefahren, in welcher Zeit ich durch dieses Mittel die bedeutendsten Verbrennungen ohne Eiterung und Narbenbildung habe heilen gesehen. Kleinere und weniger intensive Verbrennungen heilen auf diese Weise behandelt schon in 2 bis 3 Tagen vollständig. Sogleich nach Anwendung der Seife auf die eben angegebene Art lassen die heftigen, oft unerträglichen Schmerzen nach und sind gewöhnlich bald gänzlich verschwunden. Ist sogleich nach geschעהer Verbrennung das Mittel in Anwendung gebracht worden, so folgt gar keine Entzündung oder nur ein sehr geringer Grad derselben nach; ist diese jedoch schon eingetreten, so wird sie durch die Anwendung der Seife am schnellsten beseitigt. Eben so verhält es sich mit den Brandblasen, welche ebenfalls diesem Mittel, selbst bey späterer Anwendung desselben, bald weichen. Sind sie sehr groß und stark angefüllt, so daß sie durch Druck Schmerzen erregen, so ist es gut, sie zuvor durch einen kleinen Einstich zu entleeren. Auch selbst die Abstreifung der Oberhaut giebt keine Contraindication gegen die Anwendung der Seife ab; in diesem Falle entsteht nach dem Auslegen derselben ein leichtes Brennen auf der entblößten Stelle, jedoch ganz verschieden von dem eigentlichen Brandschmerze, welches aber sehr bald und zugleich mit demselben verschwindet. Auch in diesem Falle habe ich keine Eiterung, sondern schnelle Ueberhäutung eintreten gesehen. Verbrennungen im höchsten Grade, wobey Brand und gänzliche Verkohlung der afficirten Organe statt finden, habe ich noch nicht auf die angegebene Weise zu behandeln Gelegenheit gehabt, doch glaube ich, daß auch in diesem Falle die Seife nicht ohne günstigen Erfolg angewendet werden kann, und muß, da ja dieser Grad der Verbrennung wohl nie ohne gleichzeitiges Vorhandenseyn geringerer Grade in der Umgegend gegeben seyn kann. Endlich verbindet dieses Mittel außer seiner vorzüglichen, ich möchte sagen specifischen Wirkung, noch den Vortheil, daß es in jedem Falle und unter jeden Verhältnissen fast augenblicklich zur Anwendung zu haben ist, und somit die schnellste Hülfe dadurch geleistet werden kann. Obgleich ich mir nun vorbehalte, später

dem ärztlichen Publikum eine weitaufzigere Abhandlung über diesen Gegenstand durch den Druck zu übergeben, so habe ich dennoch geglaubt, nicht länger anstehn zu dürfen, vorläufig durch öffentliche Blätter diese meine Entdeckung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Zugleich füge ich die ergebenste Bitte an die hochgeehrten Herren Aerzte und Wundärzte hinzu, mir, im Fall sie Gelegenheit haben sollten, darüber interessante Beobachtungen anzustellen, dieselben zur weitern Bearbeitung dieses Gegenstandes gütigst mitzutheilen. (Weyl. zur Berl. Spen. Zeit. 1832 No. 152.)

Medicinische Eigenschaften der Seide.

Neumann hat gefunden, daß es wenig Substanzen giebt, die so viel flüchtiges Alkali enthalten, als die Seide. Tournefort bemerkt, sie enthalte mehr davon, als das Hirschhorn, indem er aus fünfzehn Unzen Seide zwey Drachmen flüchtiges Salz gewonnen habe. Dieses Salz, dem man den Namen Seidengeist gegeben, bilde, mit einigen Theilen Delessenz rectificirt, das Medicament, welches unter dem Namen englische Tropfen, guttae anglicanae, bekannt sey. Man glaubte Anfangs, daß das Seidenalkali nicht dasselbe sey, wie solches, welches aus andern Substanzen abgezogen worden, und so schrieb man ihm auch besondere Eigenschaften zu. Eben so haben andere Extrakte für verschiedene Substanzen gegolten und sind verschiedentlich angewendet worden. Die Chemie war damals noch nicht weit genug vorgeschritten, um ihre Resultate zu generalisiren und einzusehen, daß man aus anscheinend ganz heterogenen Körpern identische Produkte gewinnen konnte. Die

Seide besitzt noch andere medicinische Tugenden. In Indien braucht man seidene Stoffe in denselben Fällen, wo man sich in Europa der Flanelle bedient; doch werden diese Zeuge besonders für solche Zwecke angefertigt. Es wird versichert, ein seidenes Taschentuch sey hinreichend, den Einfluß der Malaria zu bekämpfen und unschädlich zu machen. Wenn das Gift, wie man es annimmt, durch die Lungen in das organische System einbringt, so läßt sich die sichere Einwirkung der Seide schon erklären; denn die Malaria läßt sich bekanntlich durch die leichtesten chemischen Agenzen zersehen. Es ist in der That denkbar, daß die erwärmte Luft, welche den Lungen entströmt, indem sie vor dem Seidenstoffe lagert, eine Atmosphäre bildet, die mächtig genug ist, um die Miasmen auf ihrem Wege zum Munde zu zersehen. Auch kann die Seide möglicherweise wie ein gewöhnliches Hinderniß wirken und den tödtlichen Molekulen den Durchgang wehren. Aus Pomet's Geschichte der Apothekeraareen sehen wir, daß gepulverte Seide zur Zeit dieses Chemikers als ein Medicament gebraucht wurde. Es kam bey der Bereitung dieses Pulvers sehr darauf an, die Puppe aus dem Kokon zu scheiden. Die dergestalt gepulverte Seide hat die Eigenschaft, den Blutumlauf zu befördern und den Miasmuth zu vertreiben *). Pomet's Kommentator, Lemeray, bemerkt, daß auch der Seidenwurm selbst einige medicinische Tugenden besitze; er versichert, daß das von diesem Insekte gewonnene Pulver, als Salbe auf den Kopf gelegt, den Schwindel benehmet.

*) Ein Arzt behauptet: ein seidenes Kleid könne bisweilen dieselbe Wirkung hervorbringen.

(St. Petersburg. Zeit. 1832 No. 129.)

A n z e i g e

Der ankommenden Posten und der Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postkomptoir zu Mitau.

Ankommende Posten bey gutem Wege.

Die Post aus St. Petersburg nach Memel Montags und Freytags Abends.

Aus dem Litthauschen Gouvernement, Dienstags und Sonnabends Mittags.

Die deutsche ausländische Post, welche zugleich die Briefe von Wolangen, Libau, Windau, Schruden, Soldingen, Frauenburg und Doblen mitbringt, kommt bey gutem Wege Montags und Freytags Abends an. — Ausser diesen beyden ausländischen Posten aber kommt auch die neu errichtete dritte ausländische Courier-Estafette Dienstags Nachmittags an, welche jedoch nur die nach Mitau gehörigen ausländischen Briefe mitbringt.

Die Lückumsche und Bauskische Post kommt Montags und Freytags Morgens an.

Die Oberländische Post mit den Briefen aus Jakob- und Friedrichstadt kommt zweymal wöchentlich mit der St. Petersburgischen zugleich hier an.

Die schwere Post aus St. Petersburg kommt Dienstags und Sonnabends gegen Abend an.

Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postkomptoir zu Mitau.

a) Montags und Freytags, Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Baarschaften, Dokumente, rekommandirte Briefe und Werthpakete nach allen Richtungen.

b) Zu eben derselben Zeit die Privat- und Kronskorrespondenz nach allen Richtungen.

T a r e

für das Kurländische Gouvernement, zur Erhebung des Postporto:
für Briefe vom Loth und für Sendungen vom Pfund.

Nach den Gouvernements u. Provinzen:	Porto.	Nach den Gouvernements u. Provinzen:	Porto.
Nach dem Armenischen	Kop.	Nach dem Mohilewischen	Kop.
" " Archangelschen	100	" " Moskaischen	40
" " Astrachanschen	80	" " Nischegorodischen	60
" " Bessarabien	96	" " Nowgorodischen	80
" " Bialostok	70	" " Olonezischen	40
" " Wilnaschen	40	" " Omskischen	60
" " Witepskischen	30	" " Orlowischen	100
" " Wolodimirischen	40	" " Orenburgischen	60
" " Wologdaschen	70	" " Penzischen	96
" " Wolhynischen	60	" " Permischen	90
" " Woroneschischen	60	" " Polzarschen	98
" " Wiatkischen	70	" " Pleskaischen	70
" " Grodnoschen	90	" " Rjasanschen	30
" " Grussen	40	" " St. Petersburgischen	70
" " Kefaterinowlawischen	98	" " Saratowschen	40
" " Jeniseischen	70	" " Simbirskischen	94
" " Lande der Donischen Kosaken (Tscherkask)	100	" " Slobodsko-Ukrainischen	90
" " Irkutskischen	90	" " Smolenskischen	70
" " Kaufassen	100	" " Taurischen	40
" " Kasanschen	94	" " Tambowschen	90
" " Kalugaischen	90	" " Twerischen	80
" " Kamenez-Podolschen	60	" " Tobolskischen	50
" " Kirowschen	60	" " Tomskischen	100
" " Kostromischen	60	" " Tulaschen	100
" " Kurländischen	70	" " Tschersonischen	60
" " Kurskischen	—	" " Tschernigowschen	80
" " Liefländischen	70	" " Esthländischen	50
" " Minskischen	20	" " Jakutskischen	30
	40	" " Jaroslawischen	100
			60

Für Briefe und Sendungen aus einer Stadt in die andre des Kurländischen Gouvernements selbst, die Distance möge seyn welche sie wolle, ist das Postporto mit 20 Kop. per Loth für Briefe und per Pfund für Sendungen bestimmt.

Das Postporto für ausländische Briefe ist ohne die geringste Abänderung nach den früheren Tagen zu erheben.

Nach den Gouvernements des Großherzogthums Finnland.

	Porto.
Nach dem Abo-Bierneborgischen (in selbigem die Städte: Abo, Bierneborg, Winkel, Kastelholm, Nobendahl, Niustadt, Raumo, Tammerfors, Ekerö)	Kop.
Nach dem Wasaschen (in selbigem die Städte: Wasa, Hamlekarleby, Kastö, Christinenstadt, Laukas, Niukarleby und Jakobstadt)	60
Nach dem Wiborgischen (in selbigem die Städte: Wiborg, Wilmansstrand, Keskholm, Serdopol und Friedrichsham)	80
Nach dem Kiumenogorskischen (in selbigem die Städte: Heunola, Borgo, Lowisa, Ewartholm und St. Michel)	40
Nach dem Niulando-Tawasthuschen (in selbigem die Städte: Helsingfors, Gangeus, Eknes, Karis, Sweaborg und Tawasthus)	60
Nach dem Sawolax-Karelschen (in selbigem die Städte: Kuopiu, Jorois, Niuschlot und Tochniojarmi)	60
Nach dem Uleaborg-Kajanschen (in selbigem die Städte: Uleaborg, Bragestadt, Kajana und Torneo)	60
	70

Das Original hat unterzeichnet:

Oberverwalter des Post-Departements, Fürst Alexander Golizyn.

Beglaubigt: Director des Post-Departements, Nikolai Fulkowsky.

Richtig: Sections-Vorsieher Fermanolajew.

Den 27sten Juny 1830.

In fidem: J. de la Croix, Secrs.

J a h r m ä r k t e ,

welche in den Russisch-Kaiserlichen Herzogthümern Kur-land und Semgallen, wie auch in verschiedenen Städten der angrenzenden Länder, gehalten werden.

Alt-Abgulsden, den 15. October. — Altborn, im Ueberlauschen Kirchspiel, 1. auf neu St. Georg, 2. den dritten Pfingstfevertag u. Kal., 3. auf neu Petri Pauli, 4. auf alt Michaelis, 5. den dritten Weihnachtsfevertag u. Kal. Alle diese Märkte werden in der Stadt Koplan gehalten. — Altmahlen, auf Ursula u. Kal. — Alschwangen, auf Simeon und Judith n. Kal. — Altenburg, 1. auf Frohnleichnam n. Kal., 2. vier Tage vor alt Maria Geburt. — Alt-Augen, 1. Freitag nach Lichtmes., 2. Barthol., 3. nach Nicolai a. Kal. — Alt-Lassan, 1. auf alt Pfingsten, 2. der Mittwoch nach dem ersten Advent. — Alt-Schwanenburg, im Schwabenburgischen Kirchspiel, den 1. August u. den 8. Sept. — Alt-Schwarden, 1. alt Georgii, 2. auf alt Jacobi, 3. auf neu Nicolai. — Alt-Seelburg, 1. auf Himmelfahrt, 2. alt Johannis, 3. alt Michael, 4. Simon Juda. — Altenwege im Eiseggallischen Kirchspiel, 21. und 22. August, Kram- und Vieh- u. Pferdemarkt. — Amboten, auf Lambert u. Freitag vor Pfingsten. — Angern, auf Jacobi. — Annenburg, 1. auf Jacobi, 2. auf Annetag. — Annenhof, im Neuenburgischen Kirchsp., am 1. August a. Kal. — Annenkirch, auf Annetag. — Anken, auf Lichtmes. u. Nicolai a. Kal. — Appraten, 1. auf h. 3 Könige, 2. Frohnleichnam, 3. auf Kreuzerhöhung a. K. Augenburg, auf alt Matthäi. — Aughoff, den 30. Okt.

Bächhof, auf neu Kreuzerhöhung. — Barkern, Amt, bey dem Gefundbrunnen, 1. auf neu Christi Himmelfahrt, 2. alt Johannes, 3. alt Michael. — Basklaven, 3 Tage nach alt Maria Geburt. — Bausch, den 21. Sept. Vieh- und Pferdemarkt. — Bardeif, 1. Maria Himmelfahrt, 2. Maria Geburt. — Bauske, 1. Fastnacht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 2. auf Lambert u. 3. den 12. October. — Batsen, 2 Tage nach alt Annen und 4 Tage nach alt Michaelis. — Behnen, am Kreuzerhöhungstage. — Behrfohn, den 24. Juny und 27. July. — Bershof, auf alt Bartholomäi. — Birsen, auf Bartholomäi. — Birsgallen, den Montag vor neu Michaelis. — Birshof, wird auf den Montag vor Pfingsten in Grobin gehalten. — Birten, auf Neu-Maria-Magdalena-Tag, den 10. July. — Blieden auf Martini. — Brandenburg, auf Joh. Enthaupt. — Brjesce Litowsky, am Tage der heil. Agnes. — Bürge, auf Nicolai. — Bürten, auf Margarethen. — Burtneek, den 8. Sept.

Curschönig, auf Maria Geburt. — Cursitten, auf Bartholomäi.

Degahlen, auf Nicolai. — Dickeln, auf Michael. — Dienstborff, den 26. Sept. Korn-, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt, dauert 2 Tage; fällt derselbe auf einen jüdischen Fevertag, so wird er den Tag darauf gehalten. — Doben, 1. acht Tage nach alt Lambert u. 2. auf Johannis Enthaupt. — Doblen, 1. auf St. Georgen-Tag (23. April), 2. auf neu Maria Geburt (27. August), 3. auf alt Gallus-Tag (16. Oct.), 4. auf alt Einr. u. Jud. (28. Oct.). — Dondangen, auf alt Maria Geburt. — Dorpat, 1. auf heil. 3 Könige, 2. Petri Pauli, 3. Maria Geburt, 4. Michaelis. — Drostenhof, den 4. Aug., 3 Tage. — Dühren, bey Solbingen, 1. den 7. Jan. 2. den 10. Nov., Vieh- u. Pferdemarkt; beyde fangen den Abend vorher an u. endigen am genannten Tage. — Standf. — Durben, auf Maria Reinigung u. Freitag nach Christi Himmelfahrt. — Dünaburg, 1. vom 5. bis zum 20. Juny, 2. vom 24. December bis zum 4. Januar.

Eswahlen, auf Alberti. — Eshof, unweit Solbingen, den Tag vor dem Solbingischen Markt. — Etau, auf Lauren-

ti, auf Egidii und an den Freytagen nach den drey höchsten Festen. — Eldern, auf Jacobi. — Krons-Elern, den Montag nach alt Jacobi oder 14 Tage nach dem Erlenbergischen Markt. — Etküll, den 14. September. — Erla, den 2. July und 24. August. — Erwahlen, den 10. September. — Essersche Griwaische Markt, bey dem Kirchenkrüge, auf alt Bartholomäi, und alle Dienstage Wochenmarkt. — Essersche Gröfische Markt, bey dem Kirchenkrüge, auf Christi Himmelfahrt und Jacobi. — Groß-Essersche Hauptmarkt, allemal den Mittwoch in der neuen Francischi-Woche und dauert 3 Tage. — Essenhof, den 5. und 6. September.

Fehgen, den 26. July oder Annetag. — Fehkeln, in Livland, 1. auf Petri Pauli, 2. am Tage Eibes, den 5. October. — Feldhof, 1. auf neu Daniel, 2. auf neu Helena. — Fellin, 1. den 2. Februar, 8 Tage, 2. den 24. Juny, 2 Tage, 3. den 24. Septbr., 2 Tage. — Festen, am Freytag nach Maria Heimführung. — Focken, auf Laurentii. — Frauenburg, 1. Mittwoch nach Pfingsten, 2. d. 8. Sept. (Maria Geburt), 3. Michaelis a. K. — Friedrichstadt, 1. auf neu Georgii, 2. auf Johannis, 3. auf Maria Geburt, 4. auf Michaelis a. K. u. jeden Donnerstag Wochenmarkt. — Funken, auf Matthäi, Galli, Bartholomäi und Francisci.

Garsen, im Dünaburgischen, 1. den dritten Pfingsttag, 2. den Montag nach alt Petri Pauli, 3. sechs Wochen nach Petri Pauli, 4. sechs Wochen später. — Goldingen, 1. auf Michaelis neuen Kalenders, 2. den 20. December Weihnachtsmarkt. — Grafenthal, auf alt Georgii. — Gramsden, auf Jacobi und Michaelis alten Kalenders. — Gramsden, den 8. Sept., Vieh- und Pferdemarkt. — Grenden, 2 Tage nach Laurentii und Matthäi. — Grobin, auf alt Matthäi. — Grodno, auf Kreuzerhöhungstag. — Gröfen, auf Laurentii und Jacobi. — Groß-Berfen, bey Doblen, 1. auf alt Lambert u. 2. dauert drey Tage, 2. den 15. October. — Krongut Groß-Buschhoff, ohnweit Jakobstadt, einen Tag nach alt Michaelis; fällt dieser Tag auf den Sonnabend und Sonntag, so wird dieser Markt den darauf folgenden Dienstag gehalten. — Sollfrey. — Groß-Ofelden, 1. Montag vor neu Himmelfahrt, 2. auf alt Bartholomäi, 3. auf alt Michaelis. Diese Märkte werden Standfrey gehalten. — Groß-Elley, im Sessauschen, 1. auf alt Bartholomäi, 2. Sonntag nach neu Michaelis, 3. Sonntag nach Neujahr. — Groß-Medden, Montag nach alt Michaelis. — Groß-Wirben, den 30. August. — Groß-Zegern, Donnerstag vor Bartholomäi. — Grünhof, 1. auf Jacobi, 2. Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Mitauischen Michaelismarkt. — Gulben, im Dünaburgischen Kirchspiele, auf den 19. September a. St., am Tage Januarius, Vieh-, Pferde- und Getraidemarkt.

Hafenpoth, 1. auf Johannis, 2. auf Michaelis, 3. auf Simon Juda. — Hafenpoth, bey dem Schloß, auf Galli. — Handring, auf Maria Geburt. — Heiden, 1. auf Laurentii alten Kalenders, 2. auf Simon Juda neuen Kalenders, Pferdemarkt. — Hof zum Berge, auf Laurentii (29. Julius). — Hohenbergen, den 6. August und 21. Septemb. — Hoppenhof den 2. September.

Jakobstadt, 1. auf Matthäi, 2. auf Trinitatis, 3. auf Maria Geburt neuen Kalenders. — Jamaiten am Kreuzerhöhungstage. — Janischek, 1. auf Maria Reinigungstag, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf Frohnleichnamstag. — Jersers, dicht an der Gränze von Kurland im Oberlande, auf neu Maria Himmelfahrt, dauert über 8 Tage. — Jhlen, Groß-, auf Lambert. — Jllken an der Libauschen Straße, 8 Tage vor dem Grobinischen Märkte. — Jllurt, 1. vom 3. bis zum 10. Januar

alten Kalenders, 2. alt Lichtmess, dauert eine ganze Woche, 3. den Sonntag nach alt Frohnleichnam, dauert einen Tag, 4. den Sonntag nach alt Jacobi, dauert einen Tag, 5. den 19. Julius alten Kalenders, dauert 2 Tage, 6. den Sonntag nach Maria Geburt, dauert eine Woche, 7. den 8. December alten Kalenders, dauert 8 Tage. Pferd-
märkte sind 1. Sonntag nach alt Georgii, 2. Sonntag nach alt Michael. Außer diesen Märkten ist alle Sonntage Wochenmarkt. — Ilsenberg, 1. den Montag nach neu Jacobi, oder 14 Tage nach dem Garzenschen Petri-Pauli-Markt, 2. den Montag nach alt Bartholomäi. — Jürgensburg, auf Matthäi, ein zweytägiger Viehmarkt.

Rabilen, am Franciskus-Tage, Korn-, Vieh- u. Pferdemarkt. Kalwaria, ohnweit Wilna, am Sonntage nach Petri Pauli. — Kandau, auf alt Petri Pauli. — Kerpel, auf alt Michael. — Kerfenbehm im Schwegenschen, auf Phil. Jacobi. — Keydan, 1. auf den Sonntag in der ersten Fastenwoche, 2. auf Andrea, 3. auf Franciscus. — Klein-Gransden, auf alt Georgii. — Klein-Wonnen, den 12. und 13. September Kram-, Korn-, Vieh- und Pferdemarkt. — Klein-Schwitten, auf Viti. — Kockenhusen, auf Michaelis. — Kogeln, am Tage nach dem im Octobermos nat einfälligen Wustage. Standfrey. — Königsberg, den Montag vor neu Johannis. — Kortenhof, im Walfschen Kreise, den 15. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Kramm, den 24. Junius, Bauernmarkt. — Kraslau, in Livland, den 21. Julius. Der Markt dauert 14 Tage. — Kreuzburg, im Ambotenschen, auf Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung alten Kalenders. — Kreuzburg, im Durzenschen, auf neu Emerentia und neu Eleonora. — Krusch-
kain, Montag nach alt Matthäi. — Krussen, 1. auf Philippi Jacobi, 2. 14 Tage nach Maria Himmelfahrt, 3. auf Simon Judä. — Kurfund, den 1. Sept., 3 Tage Viehmarkt, a. Kal. — Kurmen u. Muremuische, 1. Petri Pauli, 2 Tage, 2. auf Kreuz-Erhöhung, 2 Tage, 3. Cordula, 2 Tage.

Raisen-Neuhof, im Dypkaleschen Kirchspiel, den 10. August und den 12. September. — Lammingen, auf alt 7 Schläfer und auf alt Fastnacht. — Lambertschhof, 1. auf Bartholomäi, 2. auf Maria Geburt. — Lasdohn, den 24. Sept. — Lemsal, in Livland, auf Laurentii. — Libau, auf Annetag. — Stadtgut Libauschhoff, 3 Tage nach dem Grobriischen St. Matthäi-Markt, Pferd- und Viehmarkt, dauert 2 Tage. — Limbischen, im Erwahlischen Kirchspiel, 2 Tage vor dem Talsenschen Markt. — Linden, Montag nach dem Dünhoffschen Oktober-Markt. — Littau, auf Annetag. — Lodenhof, im Schaulenschen, auf Petri Pauli.

Marienburg, auf Philippi Jacobi. — Matkullen, auf alt Jacobi. — Medemshof, auf Lamberti. — Mehrhof, den 25. Oct. Vieh- u. Pferdemarkt. — Memel, auf Maria Himmelfahrt. — Alt-Memelhof, 1. Montag nach alt Johannis, 2. auf alt Michaeli. — Menkenhof, im Seelburgschen, den 1. Oct. — Meschten, auf Matthäi. — Rewe, 1. auf Judica, 2. Sonntag nach Margarethe, 3. Sonntag nach Michaelis. — Mitau, Donnerstag nach Maria Geburt u. Michaelis a. Kal.

Nebdern, den 28. December alten Kalenders. — Nersten, 1. den dritten Pfingstfevertag, 2. Bartholomäi, 3. auf Matthäi neuen Kalenders. — Neu-Auken, auf Andrea. — Neuenburg, auf alt Laurentii. — Neuguth, auf neu Francisci, allezeit am Montage. — Neuhausen im Stift, auf Maria Himmelfahrt. — Neusathen, 1. auf alt Johannis, 2. zwey Tage vor neu Lamberti. — Neuteich, auf Galli. — Niederbartau, auf Kreuz-Erhöhungstag. — Nigranden, den 1. Sept., fällt aber dieser Tag auf einen Sonnabend oder Sonntag, so wird der Markt den ersten Montag hierauf ge-

halten. — Noethkenshof, den 17. Sept. — Nowogrudof, den 30. März. Contracten. — Nurmhusen, 1. alt Georgi, 2. alt Petri Pauli, 3. neu Bartholomäi, 4. alt Matthäi.

Odenssee in Livland, 1. am Vitustage, den 15. Juny, 2. am Simon Judatage, den 28. October. — Ogershof, den 27. September. — Okmian, 1. neu Annetag, 2. neu Kreuzerhöhung, 3. neu Bartholomäi. — Im Dypkaleschen Kirchspiele ist Jahmarkt auf dem Gute Korwenhof den 28. August. — Oselhof im Lindenischen Kirchspiel, 1. den 26. Juny, 2. den 27. September. — Oselm im Goldingschen Kirchspiel, auf alt Verklärung Christi, 2. auf alt Maria Geburt.

Pahzen, auf Laurentii und Bartholomäi. — Paylacken im Durzenschen, 1. den 1. Julius, 2. den 8. September alt. Kalend., währet drey Tage. — Passerten, drey Tage vor dem Windauschen Markt. — Pernau, drey Wochen nach Johannis, Montag und Dienstag vor Michaelis, und Montag und Dienstag nach dem dritten Advent, Viehmärkte. — Pemicken, den 14. October. — Pilten, 1. auf alt Maria Reinigung, 2. neu Philippi Jacobi. 3. neu Johannis Enthauptung, 4. alt Michaelis. — Plungian, 1. auf den Montag in der ersten Fastenwoche, 2. den 24. Junius. — Pohnau, Montag nach Maria Geburt alt. St. — Poopen, den 5. Sept., drey Tage vor Maria Geburt. — Praulen, 1. am 1. August (Petri Kettenfeier), 2. am 1. Sept. (Aegidius). — Preefuln, 1. Sonnabend nach Margaretha, 2. Sonnabend nach Egidii alten Kalend. — Puhren auf neu Michael. — Puttnen, im Kandauschen, 2 Tage vor alt Laurentii. Währet zwey Tage.

Rahden, 2 Wochen nach dem Schönbergischen Hanfmarkt. — Ramkau, den 24. Juny und den 24. September. — Ranzzen, den 30. August. — Rapp, Philippi Jacobi und Matthäi. — Rausenhof, den 4. October. — Remten, am Kreuz-Erhöhungstage (14. September), Vieh- und Pferdemarkt. Standfrey. — Rengenhof, den zweiten Tag vor alt Michael und vor alt Nicolai. — Rengenhof, im Neuenburgischen, 1. auf alt Elias, 2. am 5. Sept. (Zollfrey bis 1834.) — Riga, vom 20. Junius bis zum 10. Julius alten Kalenders. NB. Auf hohen Obrigkeitlichen Befehl hält Riga Hoopenmarkt, den Tag nach heilige 3 Könige, dauert 3 Tage. — Rothenhof im Sackenhaischen, auf neu Lichtmess und auf alt Laurentii. — Roop, auf Philippi Jacobi, und den Sonntag nach Matthäi. — Rubben, ober Ringen, 1. Himmelfahrt, 2. Donnerstag vor dem ersten Advent. — Rüdbaran, im Neuhaischen Kirchspiel, 1. auf Montag vor alt Pfingsten, 2. Montag vor dem Ambotenschen Lamberti-Markt. Standfrey. — Rubenthal, 1. auf Petri-Pauli, 2. auf Matthäi, 3. Simon Judä. — Rujen, 24. August (Bartholomäi). — Rumbenhof auf neu Lambertus.

Sackenhaisen, auf Maria Magdalena und Simon Judä. — Salisburg, auf Maria Himmelfahrt, den 15. Aug. — Sallgallen auf Bartholomäi. — Salmacken, auf alt Michaelis, währet drey Tage lang. Ist der Markt, welcher ehedem auf dem Hofe Eßern, im Erwahlischen Kirchspiel, gehalten worden. — Schlecken, auf Annetag. — Schloß, 1. den 20. 21. u. 22. Februar, 2. den 10. 11. u. 12. November alten Kalenders. — Schloßhof, in Sackenhaisen, den 17. Januar alten Kalenders und am Tage Aposteltheilung neuen Kalend. — Schnepeln, im Goldingschen, 1. den dritten Pfingstfevertag, 2. den 10. Sept., 3. drey Tage vor Michaelis. — Schöden, auf Trinitatis. — Schönberg, 1. Maria Reinigung, 2. Himmelfahrt, 3. Frohnleichnam, 4. Maria Himmelfahrt, dauert 5 Tage, 5. Michaelis, 6. Martini. — Schrunden (Krongut), 1. vier Tage nach

Georgi, Pferdemarkt, 2. den 15. September, Viehmarkt. — Schujen im Schuienschen Kirchspiel, den 15. Aug. — Schurten, 1. Freitag nach Otern, 2. Freitag vor Pfingsten, 3. Dienstag vor Weihnachten alten Kalenders. — Seemuppen, auf Petri Pauli und Catharina. — Seltenhof, auf Jakobi. — Seltingshof, den 13. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Sessan, im Annenburgischen, auf Johannis. — Seßen, 1. den Tag nach dem zweyten Pfingstfevertage, 2. auf alt Barthol., 3. drey Tage vor alt Simon u. Judä. — Schwegen, auf Maria Himmelfahrt, Jakobi u. Michaelis. — Sieben, auf Matthäi. — Sinoblen, den 8. September. — Sknaben unweit Talsen, auf Kreuzerhöhung, den 14. September. — Smilten, 1. den 2. Februar, 2. den 2. Julius, 3. den 15. August, Vieh-, Pferde- und Jahrmarkt. — Soldegel, auf Matthäi. — Springenhof, im Neuenburgischen Kirchspiel, auf Maria Magdalena n. St., Schaafmarkt. — Stabben, im Seelburgischen, auf Viti und alt Jakobi, dauern 3 Tage. — Stenden, auf neu Helena-Tag. — Stockmannshof im Kokenhuenschen Kirchspiel, den 10. August. — Stockmannshof, den 26. September. — Stolben, den 23. September. — Strauthof im Sackenhausenschen Kirchspiel, auf alt Bartholomäi. Den Tag vorher ist ein Vieh- und Pferdemarkt. — Stricken, neu Maria Geburt und Andred. — Strocken, Petri Pauli und Francisci neuen Kalenders. — Suten, im Durbenischen, neu Ernesti und Nicolai. — Sutenhof, auf der Gränze von Kurland, nahe bey Nerst, auf alt Jakobi selbst. — Swislotsch, 1. den 1. May, anhaltend 5 Tage, 2. auf Bartholomäitag. — Szagarren, 1. auf Neujahrstag, 2. auf Fastnacht und Aschermittwoch, 3. auf Kreuzerfindung, 4. auf Petri Pauli, 5. auf Aller Heiligen. — Szakinow, unweit Szagarren, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Montag nach Trinitatis, 3. auf Laurentii, den 10. Aug., 4. auf Matthäi, den 21. Septbr., 5. auf Martini, den 10. November. — Szymen, 1. Heil. 3 Könige, 2. Georg, 3. Pfingsten, 4. Johannis, 5. Michaelis, 6. Martini.

Sadeiken, Petri Pauli. — Talsen, alt Mar. Himmf. und neu Lamberti. — Teissen, auf Maria Geburt alt. Kalend. und Lamberti neuen Kalend. — Theteln in Livland, auf Petri Pauli, und auch am 5. October, am Tage Gides. — Tirsen, den 8. August. — Treptau, Petri Pauli. — Triesenhof, Simon Judä. — Trikaton, auf Johannis und Michael. — Trostendof, den 7. October, dauert 3 Tage. — Tschutschim, im Grodnoschen Kreise, 1. auf Maria Magdalena, 2. auf Simonis u. Judä. — Luckum, Donnerstag nach dem 1. August, 1. Sept. u. 1. October, Vieh u. Erzeugnisse des Bodens tollfrey. Jeder dieser Jahrmärkte dauert 3 Tage. — Lommen bey Luckum, den 28. August, Vieh- und Pferdemarkt. — Turlau, auf Maria Geburt.

Ueckten, auf neu Galli.

Waddaren, 1. Donnerstag nach Pfingsten, 2. den 3. Julius. — Wahren, Stephani Erfindung und Francisci neuen Kalenders. — Walk, hält Hopfenmarkt auf Michaelstag, und dauert 3 Tage. — Wangen, im Piltenschen Kreise, am Kreuzerhöhungstage neuen Kalenders. — Warenbroc, im Seelburgischen, 1. auf die drey alten Weihnachtsfevertage, 2. den Tag nach Viti, 3. den Tag nach alt Jakobi, allemal gleich nach dem Stabbenischen Markt. — Waswen, im Durbenischen, alt Maria Himmelfahrt. — Weggern, Stadt, 1. neu Georg, 2. alt Himmelfahrt, 3. neu Simon Judä, 4. neu Heil. 3 Könige. Alle Sonntage Wochenmarkt. — Weispommusch in Lithauen, zwey Meilen von Bauske, nach dem Schönbergischen Markte, währet drey Tage lang. — Weitenfeld, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Himmelfahrt, 3. zwey Tage nach dem Groß-Esserichs Francisci-Markt. — Wenden, 1. vom 11. Junius Morgens bis zum 18. Junius Abends Krammarkt, 2. den 16. und 17. October Pferde- und Viehmarkt. — Werro, 1. den 24. Junius zwey Tage, 2. den 24. September zwey Tage, 3. den 22. Februar acht Tage. — Westertoten, im Neuermähschen, auf Maria Geburt. — Widz, 1. auf den ersten Sonntag nach Heil. 3 Könige, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf den Montag in der siebenten Woche nach Pfingsten. — Wiekemhof, den 12. und 13. Septbr., Vieh-, Pferde- und Krammarkt. — Wilkomir, auf Petri Pauli. — Willgahlen, im Goldingschen Kirchspiel, nahe bey Turlau belegen, den 12. September n. Kal. — Willtalen, auf neu Petri Pauli, 2. auf neu Francisci. — Wilna, 1. auf Kasimirstag, 2. Philippii Jakobi, 3. vom 23. April bis zum 15. May, 4. Johannis, 5. Petri Pauli, 6. auf Jakobi. — Windau, Donnerstag nach alt Trinitatis und Francisci alten Kalenders. — Wirten, oder Humbertshof, 1. am Montage nach alt Francisci, 2. am Dienstage nach dem Schönbergischen Martini-Markte. — Wolmar in Livland, auf Annä, Matthäi u. Simon Judä. — Wormen, 1. den 15. Oct., 2. den 17. Dec., 3. Aschermittwoch alt. Kal. — Groß-Wärzau (bey der Kirche), Sonntag nach dem Mitauschen Marien-Markt.

Zabeln, Hevtings-Weidwahlen, 1. Alt-Johannis, einen Tag; 2. Alt-Michaelis, zwey Tage. — Zabeln (Flecken), auf alt Bartholomäi. — Zennhof, an der Straße von Mitau nach Riga, Montag nach dem Mitauschen Marien-Markt, Standfrey. — Alt-Bezern, 1. alt Kreuzerhöhung, 2. alt Francisci, 3. neu Pauli Bekehrung, 4. alt Maria Reinigung, 5. neu Frohnl., 6. neu Petri Pauli. — Zimmern, neu Sim. Judä. — Zobden, bey Bauske, am Montage nach Michaelis a. St. — Zimzen, auf Catharinentag neuen Kalenders.

Zur Nachricht.

Alle Jahrmärkte, die Sonnabends oder Sonntags eintreffen, werden den Montag darauf gehalten. Sollte aber mit einem Markte eine Veränderung vorgehen, oder auch ein neuer einzurücken seyn, so beliebe man solches der Gouvernements-Buchdruckerey in Mitau schriftlich anzuzeigen, damit es zum Besten des Publicums geändert werden könne. — Dem Publikum dient Städten dieses Russisch-Kaiserlichen Gouvernements, und auf den gewöhnlichen Märkten, zu den unten angeführten Preisen zu haben sey, und daß er, den deshalb ergangenen Verfügungen zufolge, auf keine Art irgend Jemandem vertheuert oder zu höherm Preise verkauft werden soll.

Ein Tafelkalender kostet auf Postpapier, 14 Kop. S. M. — auf Druckpapier, 10 Kop. S. M.

Ein Quartalkalender kostet auf Postpapier durchschossen, $\frac{2}{3}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier durchschossen, $\frac{1}{3}$ Rub. S. M. — auf Druckpapier unbeschossen, $\frac{1}{4}$ Rub. S. M.

Der Druck ist unter den gesetzlichen Bedingungen geskattet.

Dorpat, den 27. August 1832.

(L. S.)

Censor Dr. Friedrich Erdmann.